Ihre Pensionskasse in Troisdorf

seit 1930 – 88 Jahre zuverlässiger Partner der betrieblichen Altersversorgung

68. ordentliche Mitgliederversammlung
19. Juni 2018

www.pensionskasse-ht-troplast.de

Tagesordnung

1. Bericht über das Geschäftsjahr 2017
2. Genehmigung Jahresabschluss und Lagebericht 2017
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates
4. Aufwandsentschädigungen für den Aufsichtsrat für die Gj. 2017
5. Änderung der Satzung wg. Umsetzung des Betriebsrentenstärkungsgesetzes
6. Verschiedenes

Flyer zur Mitgliederversammlung

68. ordentliche Mitgliederversammlung am 19. Juni 2018 der

Pensionskasse HT Troplast
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

88 Jahre
seit 1930 – zuverlässiger Partner der betrieblichen Altersversorgung

- √ **Grundversicherung**
- √ **Riesterzulage**
- √ **Zusatzversicherung (A+B)**
- √ **Weiterversicherung**
- √ **Vorgezogene Altersrente**
- √ **Altersrente**
- √ **Erwerbsminderungsrente**
- √ **Hinterbliebenenversorgung**

Pensionskasse HT Troplast
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Kronenstraße 51 **53840 Troisdorf**
Tel.: 02241 9953-3440 **Fax: 02241 9953-3444**
E-Mail: **pensionskasse@ht-troplast.com**
Internet: **www.pensionskasse-ht-troplast.de**

Die Pensionskasse lädt Sie zur 68. ordentlichen Mitgliederversammlung am 19. Juni 2018, 15:30 Uhr im Kranz Parkhotel, Mühlenstraße 32-44, 53721 Siegburg ein.

Tagesordnung:
1. **Bericht über das Geschäftsjahr 2017**
2. **Genehmigung Jahresabschluss und Lagebericht 2017**
3. **Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates**
4. **Aufwandsentschädigung für den Aufsichtsrat für das Gj. 2017**
5. **Änderung der Satzung wg. Umsetzung des Betriebsrentenstärkungsgesetzes**
6. **Verschiedenes**

Abschluss mit Abendessen

Die Pensionskasse berichtet über das Geschäftsjahr 2017
Auszug aus dem Geschäftsbericht
Auf einen Blick

	2013	2014	2015	2016	2017
ordentliche Mitglieder (beitragspflichtig)	2.773	2.687	2.655	2.639	2.574
außerordentliche Mitglieder (beitragsfrei)	1.164	1.223	1.298	1.355	1.425
Rentenempfänger	2.107	2.147	2.181	2.184	2.203
Gesamt	6.044	6.057	6.134	6.178	6.202
	T€	T€	T€	T€	T€
Deckungsrückstellung	280.456	296.239	306.084	314.200	328.930
Eigenkapital = Verlustrücklage	17.800	19.000	20.000	21.200	22.600
Eigenkapital / Deckungsrückstellung	6,35 %	6,41 %	6,53 %	6,75 %	6,87 %
Beiträge	4.473	4.418	4.530	4.831	4.981
Aufwendungen für Versicherungsfälle	10.480	10.545	10.653	10.665	10.623
Erträge aus Kapitalanlagen	26.412	33.152	26.694	23.146	29.135
Bilanzsumme	298.710	317.237	328.480	337.504	353.475
Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen					
Brutto	9,2 %	10,9 %	8,4 %	7,0 %	8,5 %
Netto	8,1 %	7,9 %	5,5 %	4,8 %	6,6 %
Versicherungstechnische Durchschnittsverzinsung	8,7 %	8,5 %	5,9 %	5,1 %	7,1 %

2017 – wieder ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr für die Pensionskasse HT Troplast VVaG

- Beitragseinnahmen im Grundversicherungstarif stabil und über alle Tarife Zuwachs von rd. 3 %
- die Rentenzahllast leicht geringer ggü. dem Vorjahr und blieb unter den Prognosen
- die Grundsatzstrategie „Sicherung von Vermögenswerten, Risiko-Diversifizierung und Erzielung nachhaltiger Renditen" führte zum angestrebten überdurchschnittlichen Erfolg
- die bilanziellen Ergebnisse aus Kapitalanlagen haben sich sehr gut entwickelt
- die Zuführung zur Deckungsrückstellung mit 14,7 Mio. € wiederum sehr hoch – Zuwachs ggü. Vorjahr um rd. 82 %; in Vorbeugung zukünftig geringerer Renditen wg. der Niedrigzinsphase sind erhebliche zusätzliche Deckungsrückstellungen gebildet worden, auch das erhöht die Sicherheit der Tarife für die Zukunft
- Überschussbeteiligung für ZV-Tarif B = 1,75 %; damit ZV-Tarif A und B jeweils Gesamtverzinsung = 3,5 %
- die Verwaltungskosten waren leicht geringer als die aktuariell geplanten Kosten
- das Eigenkapital = die Verlustrücklage konnte wg. der sehr guten Ergebnisse gestärkt werden und beträgt 6,87 % der Deckungsrückstellung und ist damit um mehr als 53 % höher als die gesetzliche Mindestforderung
- der Firmenbeitrag zur Grundversicherung konnte wg. der sehr guten Ertragslage auch in 2017 und Folgejahr stabil gehalten werden
- die Interne Revision und Compliance-Prüfung haben ohne Beanstandungen stattgefunden
- der Aktuar bestätigt in seinem versicherungsmathematischen Gutachten, dass die Vermögenslage der Pensionskasse zum 31.12.2017 ausreichend und die Kasse mit den Mitteln ausgestattet ist, um ihren Verpflichtungen nachzukommen
- die Wirtschaftsprüfer haben das Geschäftsjahr und die Bilanzunterlagen 2017 geprüft und ihren uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt
- der Aufsichtsrat hat den Geschäftsabschluss vollständig gebilligt und dem Vorstand und den Beschäftigten für den sehr guten Erfolg gedankt

Ihre

Pensionskasse HT Troplast
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Hans-Gerd Pithan Thorsten Fiedler

© Pensionskasse HT Troplast VVaG / 27.04.2018

Flyer zur Mitgliederversammlung

Auf einen Blick – im Detail – über 6 Jahre betrachtet

Ggü. der ursprünglichen und sehr ambitionierten Planung von bis zu 4,1 % Nettoertrag aus Kapitalanlagen konnte in 2017 eine überrechnungsmäßige Ertragssteigerung auf Netto 6,6 % (Vj. 4,8 %) erreicht werden. Das entspricht einem Zuwachs von 2,5 %-Pkt. (Vj. 0,4 %-Pkt.) = 61 % (Vj. 9 %) Zusatzertrag ggü. der Planung.

Damit konnte trotz Niedrigzinsphase an das sehr gute Vorjahres-Ergebnis angeknüpft werden. Zusätzlich konnten die Marktwerte der Kapitalanlagen weiter stabilisiert werden. Die Ergebnisse sind Ausdruck des fokussierten Engagements der Mitarbeiter und des Vorstandes der Pensionskasse zur Erreichung anspruchsvoller Ergebnisse auch in einem schwierigen Marktumfeld.

Bemerkenswert sind dabei auch **die absoluten Ergebniszahlen über 6 Jahre betrachtet:**

	2017	2016	2015	2014	2013	2012	Gesamt über 6 Jahre im Ø bzw. ∑		
Netto-Ziel in %	4,1	4,4	4,8	5,0	5,0	5,0	4,72	%	Ø
Netto-Zielbetrag in Mio. €	13,58	14,49	15,16	14,82	13,65	13,17	84,87	Mio. €	∑
Netto-Ergebnis in %	6,6	4,8	5,5	7,9	8,1	7,1	6,67	%	Ø
Netto-Ergebnis in Mio. €	22,44	15,79	17,41	23,93	23,25	18,92	121,74	Mio. €	∑
Überergebnis in %-Pkt.	2,5	0,4	0,7	2,9	3,1	2,1	11,7	%-Pkt.	∑
Überergebnis in Mio. €	8,87	1,29	2,26	9,11	9,60	5,75	36,88	Mio. €	∑
Zusatzerträge über Ziel in %	61,3	8,9	14,89	61,47	70,33	43,66	43,43	%	Ø

In dem Zusammenhang ist auch hier wieder erwähnenswert, dass wir zum Jahresende 2017 u.a. ggü. unserer in 2013 aufgestellten Asset-Liability-Management-Studie (ALM-Studie) die Prognosen zur Bilanzsumme (ALM in 2017 = 328 Mio. €) um 25,5 Mio. € und damit um 7,8 % sowie die Deckungsrückstellung (ALM in 2017 = 306 Mio. €) um rd. 23 Mio. € = 7,2 % zusätzlich erhöht haben und gleichzeitig den internen Rechnungszins in der Grundversicherung auf 3,2 %, zzgl. eines fest reservierten Betrages von 9 Mio. € zur Absenkung um 0,2 %-Punkte auf 3,0 % in 2018, und in der Zusatzversicherung Tarif A auf 3,4 % absenken konnten bzw. zusätzlich ein Ansammlungsguthaben von > 1,5 Mio. € für diesen Tarif geschaffen haben. Offenkundig verstärkt sich der Eindruck, dass unsere 6-jährige ALM-Studie bis Ende 2018 erfolgreich umsetzbar ist – wir sind auf einem sehr guten Weg, unsere eigenen anspruchsvollen Prognosen zu erfüllen und wesentlich zu übertreffen. Mit den realisierten Ergebnissen aus 2017 und den Vorjahren schaffen wir entscheidende und günstige Bedingungen, selbst die anspruchsvollen Vorgaben des Aktuars bis Ende 2018 mit starken Ergebnissen zu übertreffen.

Information zur Änderung der Satzung

- zur Umsetzung des Betriebsrentenstärkungsgesetzes – Neufassung des Absatzes VIII des § 34a Zusatzversicherung und Einfügungen in Absatz II des § 34b Verwendung von Zusatzversicherungsbeiträgen
- Satzungsänderung zur Zusatzversicherung A und Zusatzversicherung B zur Umsetzung der Beitragszahlung ab 2018 bis zu 8 % der BBG der gRV steuerfrei in die Pensionskasse (4 %-Punkte davon sind SV-pflichtig)
- Zusatzversicherung A ist versicherungstariflich konzipiert für Beiträge von maximal 4 % der BBG der gRV, da der Tarif eine sehr hohe Verzinsung von 3,5 % + Überschussbeteiligung aufweist (und die Aufsicht, BaFin, für zusätzliche Beitragszahlungen ab 2016 maximal 0,9 % Tarifzins fordert)
- der Versicherte, der bisher in der Zusatzversicherung A war, kann dort weiterhin maximal 4 % der BBG der gRV einbringen, darüber hinaus bis zu weiteren 4 % der BBG der gRV können dann in die Zusatzversicherung B einfließen; derjenige, der in der Zusatzversicherung B versichert ist, kann maximal 8 % der BBG der gRV einbringen, zzgl. ggf. Riesterzulage in jedem Tarif
- Renten aus riester-geförderten und / oder -fähigen Beiträgen werden ab 01.01.2018 im Jahresverlauf rückwirkend von SV-Beiträgen befreit

siehe Entwurf zur Satzungsänderung

Finanzergebnisse – im Überblick

Übersicht für die Pensionskasse HT Troplast VVaG
Wesentliche Kennziffern für die Zeiträume 2000 bis 2017

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø 18 Jahre	Ø 10 Jahre	Ø 5 Jahre
Ergebnis Kapitalanlagen	Beträge in Prozent																				
Brutto	8,9	7,3	9,4	5,4	6,1	6,2	6,8	10,0	7,8	6,5	9,7	6,7	8,2	9,2	10,9	8,4	7,0	**8,5**	7,9	8,3	8,8
Netto	7,5	6,5	-0,5	4,9	5,7	5,9	6,4	8,9	0,1	5,9	7,4	3,8	7,1	8,1	7,9	5,5	4,8	**6,6**	5,7	5,7	6,6
Firmenbeitrag zur GV	60	60	50	50	125	125	125	125	125 / 100	100	100	100	100	100	100	100	100	**100**	102,5	102,3	100,0
Vers.-tech. Verzinsung	7,9	6,6	-0,5	4,9	5,8	6,0	6,7	9,6	0,1	6,2	7,9	4,0	7,6	8,7	8,5	5,9	5,1	**7,1**	6,0	6,1	7,1
Überschussbeteiligung ZV-Tarif A				0,57	0,96	1,42	1,72	5,23	1,38	1,22	2,6	0,35	*	*	1,1	*	*	*	* 1,1	0,7	0,2
Überschussbeteiligung ZV-Tarif B															2,8	1,8	1,75	**1,75**			

ZV-Tarif A in 2003 eingeführt

ZV-Tarif B in 2014 eingeführt

*Hinweis: Stärkung Rechnungsgrundl. / Sicherheit Tarif

*Hinweis: Durchschnittsberechnung für 15 Jahre

aktuelle Stellungnahme des Vorstandes

Pensionskasse HT Troplast
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Bafin sieht bAV bedroht

Dr. Frank Grund
(Bild: Bafin)

Das Zinstief bedroht nach Einschätzung der Bafin zunehmend die betriebliche Altersvorsorge. Etwa ein Drittel der 137 Pensionskassen ist unter verschärfter Beobachtung.

Die Nachrichtenagentur dpa-afx zitiert den Exekutivdirektor der Versicherungsaufsicht, Dr. Frank Grund, mit den Worten: „Ohne zusätzliches Kapital von außen werden einige Pensionskassen nicht mehr ihre vollen Leistungen erbringen können". Die Lage sei „noch ernster als vor zwei Jahren" und werde sich bei anhaltend niedrigen Zinsen weiter verschärfen, sagte Grund anlässlich der Jahrespressekonferenz der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) am 3. Mai 2018.

Etwa ein Drittel der 137 Pensionskassen in Deutschland habe die Bafin bereits unter verschärfter Beobachtung. „Und wir drängen sie, bei ihren Trägern oder Aktionären rechtzeitig Unterstützung einzufordern", sagte Grund. In der schwierigsten Gruppe befanden sich etwa zehn Prozent der Deckungsrückstellungen der Branche. „da machen wir uns schon erhebliche Sorgen". Weiter sagte Grund: „Alle Verantwortlichen sollten Interesse daran haben, Pensionskassen vor einer Schieflage zu bewahren." Nur dann bleibe die betriebliche Altersvorsorge ein stabiler Pfeiler der Alterssicherung in Deutschland.

portfolio institutionell 04.05.2018/Tobias Berger

Stellungnahme des Vorstandes der Pensionskasse HT Troplast VVaG zu den Medienberichterstattungen „Pensionskassen und Niedrigzinsphase"

Unsere Pensionskasse hat in 2017 aus Kapitalanlagen von 342 Mio. € (im Jahresdurchschnitt 2017) Bruttoerträge von 29,1 Mio. € = 8,5 % und nach Abzug von AfA, Wertberichtigungen und Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen ein Netto-Ergebnis von 22,45 Mio. € = 6,6 % sowie eine versicherungstechnische Verzinsung (Gesamtergebnis) von 7,1 % erreicht.

Auf einen Blick

	2013	2014	2015	2016	2017
ordentliche Mitglieder (beitragspflichtig)	2.775	2.687	2.655	2.639	2.574
außerordentliche Mitglieder (beitragsfrei)	1.164	1.223	1.298	1.355	1.425
Rentenempfänger	2.107	2.147	2.181	2.184	2.203
Gesamt	6.044	6.057	6.134	6.178	6.202
	T€	T€	T€	T€	T€
Deckungsrückstellung	280.456	296.239	306.084	314.206	328.930
Eigenkapital – Verlustrücklage	17.800	19.000	20.000	21.200	22.600
Eigenkapital / Deckungsrückstellung	6,35 %	6,41 %	6,53 %	6,75 %	6,87 %
Beiträge	4.473	4.418	4.538	4.831	4.981
Aufwendungen für Versicherungsfälle	10.480	10.545	10.653	10.665	10.623
Erträge aus Kapitalanlagen	26.412	33.152	26.694	23.146	29.135
Bilanzsumme	298.710	317.237	328.488	337.504	353.475
Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen					
Brutto	9,2 %	10,9 %	8,4 %	7,0 %	8,5 %
Netto	8,1 %	7,9 %	5,5 %	4,8 %	6,6 %
Versicherungstechnische Durchschnittsverzinsung	8,7 %	8,5 %	5,9 %	5,1 %	7,1 %

Benchmark über 6 Jahre

Auszug aus der ausführlichen Stellungnahme des Vorstandes zu den Medienberichterstattungen „Pensionskassen und Niedrigzinsphase im Mai 2018"

→ nachzulesen auf unserer Internetseite unter „Aktuelles"

Rückblick 2017 – Schwerpunkte an den Finanzmärkten

Der Verlauf des **Jahres 2017** war für die Pensionskasse ein sehr **anspruchsvolles und komplexes Jahr mit sehr guten bilanziellen und Marktwert-Ergebnissen**

Die Aktien- und Anleihemärkte waren stark von folgenden europäischen und globalen Hauptschwerpunktthemen beeinflusst worden:

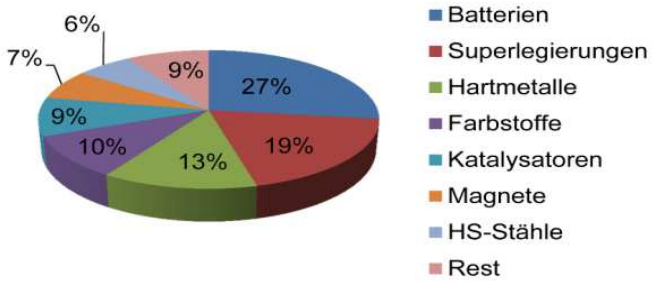
- anhaltende Niedrigzinsphase in Europa und die Diskussion über weitere Zinsanhebungsschritte der FED – inflationäre Erwartungen sind moderat
- zähe und kontroverse Umsetzung der US-Unternehmens- und Einkommenssteuerreform

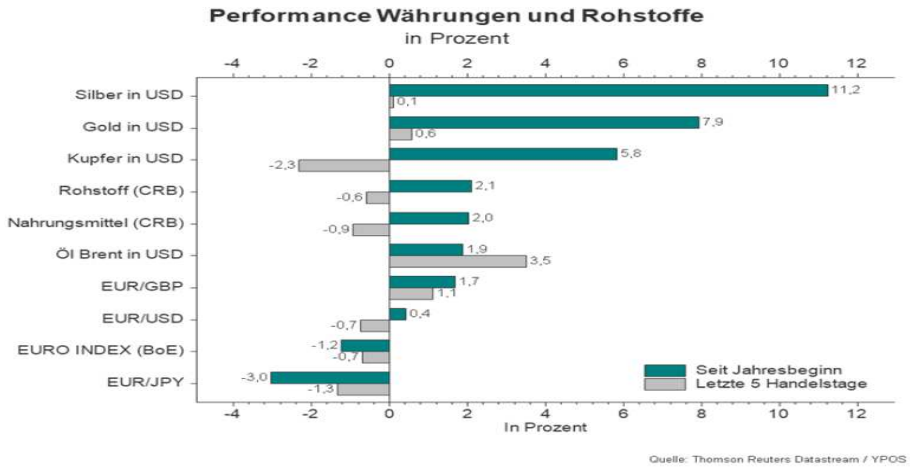
- Mitursache für Konflikte, Krisen und Fluchtbewegungen verunsichern den Westen; anhaltender Konflikt im nahen Osten

Rückblick 2017 – Schwerpunkte an den Finanzmärkten

- Staatsterrorismus durch Nordkorea und Bedrohung mit Atomwaffen

- Anziehen der Rohstoff- und Energiepreise



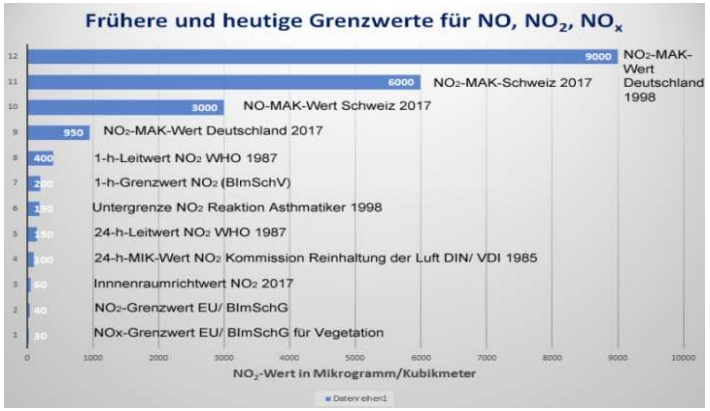


- Anziehen der Rohstoff- und Energiepreise
- schwächere Tendenzen des USD ggü. EUR
- Parlamentswahl in den Niederlanden und Präsidentschaftswahl in Frankreich

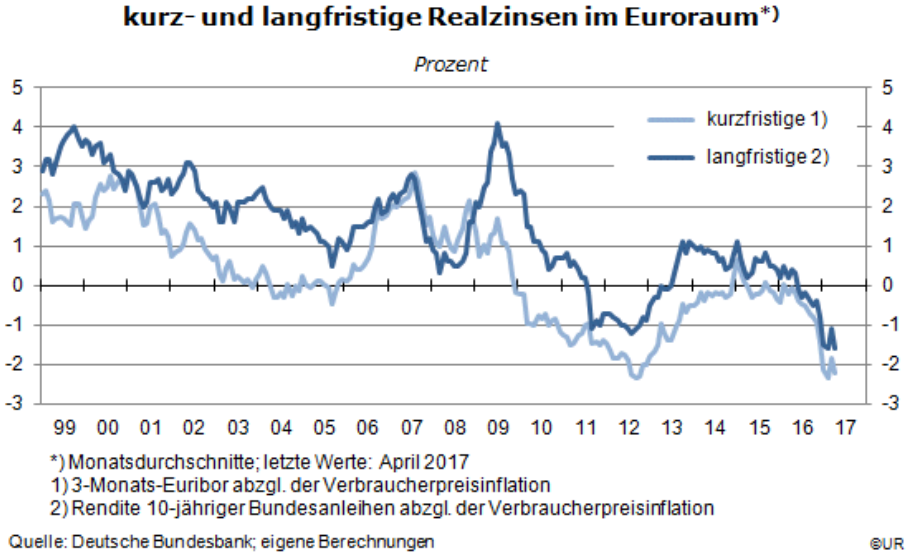
- Bundestagswahl in Deutschland und Schwierigkeiten bei der Regierungsbildung

Rückblick 2017 – Schwerpunkte an den Finanzmärkten

- **Betrugsfall VW**, erhebliche Belastungen für gesamte deutsche Autoindustrie, wirtschaftliche Nachteile für den deutschen Maschinenbau – Musterklage wg. nicht rechtzeitiger Veröffentlichung von Risiken aus diesem Skandal



- **Rendite der Bundesanleihen** 10 Jahre weiterhin um die 0,5 %



…und schafft trotzdem nur die schwarze Null

Rückblick 2017 - Niedrigzinsphase

Die EZB – Europäische Geldpolitik – Nebenwirkungen – das Dilemma

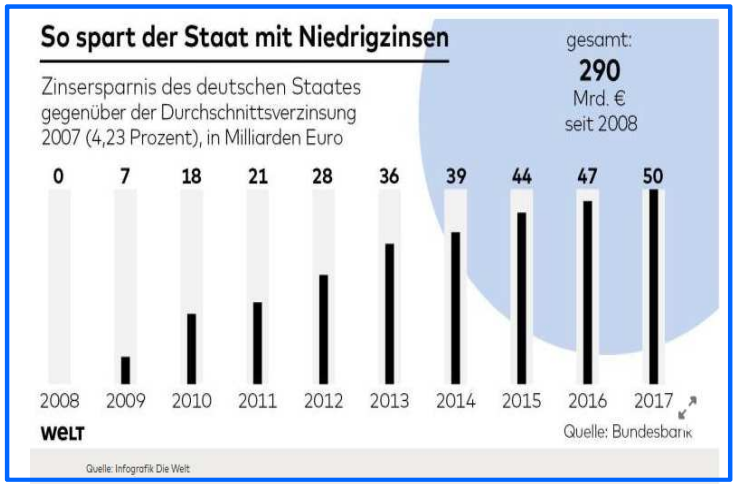
Aufgaben der EZB in der Eurozone

- Gewährleistung geldpolitischer Stabilität
- Preisstabilität mit Inflationsentwicklung von bis zu 2 %
- Stabilisierung und Ausweitung der Kreditvergabe durch die Banken
- Überwachung der systemrelevanten Banken und Einflussnahme auf Eigenkapital- und Risikostruktur
- maßgeblicher Einfluss auf Zinsniveau - Unterstützung der Eurostaaten bei günstiger Finanzierung
- Beitrag zur Überwindung Finanz- und Staatsschuldenkrise in Europa

Mittel der EZB

- Leitzins auf 0,05 %; Guthabenzins auf -0,4 %
- QE-Programm = Kauf von €-Staatsanleihen von rd. 60 Mrd. € / Monat = > 1,5 Bill. €
- 2012 verbale Äußerungen von Draghi „…alles zu tun um…“

Die Folge ist: Niedrigzinsphase mit Zinsen auf dt. Staatspapiere von -0,15 bis 0,3 % p.a. / 10 Jahre Lfz. und deshalb auch bei Bank- und Unternehmensanleihen nur noch Zinsen zwischen 0,5 - 2,5 % p.a. / 10 J. Lfz.



…was der Staat an Zinsen spart, fehlt den Pensionskassen, Versicherern, Privatleuten und Banken an Renditen.

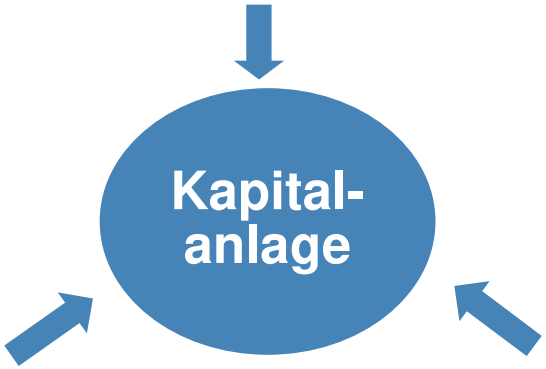
Dilemma der EZB

- Rohstoff- u. Ölpreise sind 2015 / 2016 gefallen und das Anziehen der Preise wirkt sich auf Inflationsrate zunehmend aus
- Inflationserwartungen der Marktteilnehmer für nächsten 5 Jahre nur bei 1,38 %
- Risikoabbau bei den Banken
- Minimale Kreditausweitung – Profiteure sind internationale Konzerne, nicht KMU
- Geringe Zinsmargen – Banken wanken
- Keine tiefgreifende wirtschaftliche Konjunktur in Euroland
- Fehlende Reformen in EU und in -Staaten

Finanzergebnisse - im Spannungsfeld der Kapitalanlage

Kapitalanlage- und Bilanzziele

- Kapitalerhalt, Diversifikation, Liquidität für lfd. Rentenzahlungen
- Garantiezins + Überschussrendite – Interne Rechnungszinsabsenkung
- Erfüllung von Renditeerwartungen – Stabilität der Marktwerte
- Stabilität des Firmenbeitrages



Kapitalmarktumfeld

- Steigende Volatilität der Märkte
- Stark sinkende Renditen im festverzinslichen Bereich
- Einbruch der Rohstoff- und Erdöl-Preise und deren negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und Anleihe-Kurse – ab 2. Hj. 2016 steigende Preise
- Risiken werden nicht adäquat bezahlt

Regulatorisches Umfeld

- Solvency II - EK-Quote
- BaFin
- Stresstests - Prognoserechnungen
- Rechnungszinsabsenkung wg. Niedrigzinsphase
- Zunahme der Regulierungsmaßnahmen

Rückblick 2017 - auf die Pensionskasse

Hauptziele der Pensionskasse:

- Stabilität der Ertragslage aus Kapitalanlagen → Ziel: Stabilität und Sicherung der Versorgungsleistungen sowie Gewährleistung eines stabilen Firmenbeitrages zur Grundversicherung
- Netto-Ergebnis aus Kapitalanlagen > 4,1 %
- Stärkung Immobilien-Portfolio und Erwirtschaftung von Ausschüttungsrenditen > 5,5 %
- Stärkung des Bestandes an sehr langlaufenden Unternehmensanleihen aus Fälligkeiten / Gewinne mit einer Gesamtrendite von > 6 % erreichen
- Fortentwicklung des US-$-Unternehmensanleihe-Portfolios mit Ø-Lfz. von 16 J.
- Stabilisierung der Marktwerte in den Aktienfonds und Unternehmensanleihen
- Nutzung internes Rating-Verfahren zur Risikobewertung bei Unternehmensanleihen unter Fortentwicklung der Zusammenarbeit mit Ratingagentur Euler-Hermes

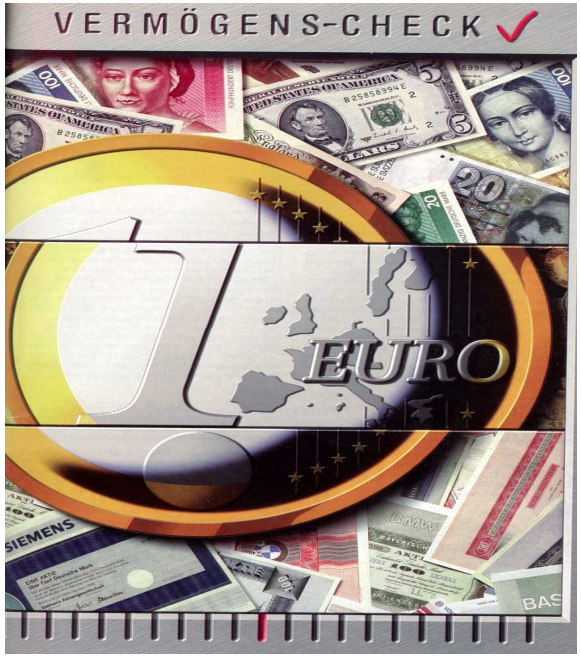
Taktische Kapitalanlageausrichtung der Pensionskasse in 2017:

- Risikoabsicherung / Wertsicherungsstrategie aktiv umsetzen
- langlaufende Unternehmensanleihen zur Renditestabilisierung
- aktives Management mit Rentenpapieren
- aktives Investieren in Aktien / -Fonds
- Fortführung der Portfolio-Struktur an die Marktgegebenheiten
  - Aktien (30-35%)
  - festverzinsliche Wertpapiere (40 – 45 %)
  - Immobilien (20 – 25 %)

„Das höchste Ziel des Kapitals ist nicht, Geld zu verdienen, sondern der Einsatz von Geld zur Verbesserung des Lebens.“

Henry Ford (1863-1947), US-amerikanischer Großindustrieller, Begründer des Ford-Autokonzerns

Rückblick 2017
Plan 2017 – Prognose der Ergebnisse Kapitalanlagen



Plan 2017
Netto-Rendite
mindestens
4,1 %

		Prognose für 2017 zu Jahresbeginn		
Kapitalanlagen	**Plan Buchwert Ø in 2017**	**Struktur %**	**Rendite**	**Ertrag**
Immobilienfonds	746.000	0,2	0,0%	-
Spezial-Immobilienfonds	61.764.850	18,7	5,0%	3.088.243
Hotel Direktimmobilien	17.768.770	5,4	3,4%	600.000
Spezial-Aktienfonds	105.197.000	31,8	5,0%	5.259.850
Aktien-Fonds	165.200	0,0	0,0%	-
Infrastruktur-Fonds	2.500.000	0,8	5,0%	125.000
Aktien	20.642.000	6,2	6,0%	1.238.520
Beteiligungen	1.325.000	0,4	3,8%	51.000
Inhaber-Papiere EUR	62.771.200	19,0	5,47%	3.433.585
Inhaber-Papiere USD	56.310.939	17,0	6,11%	3.440.598
Namensp./SSD	42.470	0,0	4,0%	1.699
Termingeld	1.200.000	0,4	0,00%	-
Gesamt	**330.433.429**		**5,17%**	**17.238.494**
Wertberichtigung				- 2.000.000
AfA Gebäude				- 189.000
Kosten Kap.Anl.				- 1.470.000
Beiträge	4.635.000			
Renten	- 11.275.000			
Kosten Vers.Betr./Rent.betr./Sonst.	- 903.000			
Erträge abzgl. Aufwand KA / WB	13.579.494			
Saldo	6.036.494			
Gesamt 31.12.2017	**336.469.923**		**netto 4,07%**	**13.579.494**

Auf einen Blick – IST in 2017

Die Geschäftsentwicklung mit den **Haupt-Schwerpunktbereichen**

Versicherungsbetrieb = Beitragseinnahmen

Versicherungsfälle = Rentenabwicklungen

Kapitalanlagen

vollzog sich in 2017 insgesamt sehr positiv. Neben dem besonderen, sehr guten Finanzergebnis wird das Gesamtbild von einer fortgesetzten Stabilität der Marktwerte der Kapitalanlagen, bei Ausweitung der Buchwerte der Kapitalanlagen gekennzeichnet.

Die Überdeckung der stark angewachsenen Deckungsrückstellung (+ 14,7 Mio. € auf 329 Mio. €) mit den Kapitalanlagen des Sicherungsvermögens (Buchwert = 349 Mio. € und Marktwert = 348 Mio. €) ist zum 31.12.2017 mit 20,2 Mio. € im Buchwert bzw. mit 19 Mio. € im Marktwert festzustellen.

Die gesamten Kapitalanlagen betragen in Mio. €:

Buchwert	350,42
Marktwert	349,47
Stille Reserven	10,06
Stille Lasten	11,01
Saldo aus Stillen R./L.	- 0,95

Alle Geschäftsprozesse waren auch in diesem Geschäftsjahr weiterhin zunehmend komplex. Alle Mitarbeiter und der Vorstand waren in allen Bereichen gefordert, sich zu fokussieren, einzubringen und ideenreich die notwendigen Maßnahmen und Entscheidungen umzusetzen.

Auf einen Blick – IST in 2017

Dazu trugen das **aktive Management des Vorstandes und der sehr engagierte Einsatz** der beschäftigten **Mitarbeiter** der Pensionskasse zur Erreichung der vorliegenden Jahresendergebnisse bei:

Die **realisierten Ergebnisse aus Kapitalanlagen sind im Jahresverlauf sehr hoch ausgefallen** – trotz der politischen und wirtschaftlichen sowie globalen Bedrohungen und Störfeuer und der damit einhergehenden teilweise volatilen Lage an den Kapitalmärkten, vor allem an den Aktienmärkten und der dadurch notwendigen starken Auseinandersetzung, in wie weit politische Börsen vorliegen und folglich diese unvorhergesehene Verläufe nehmen können – es mussten Entscheidungen mehrfach getroffen werden, inwieweit kann und muss das Wertsicherungsregime ausgelöst werden oder liegen Erscheinungen vor, die das Wertsicherungsregime ins Gegenteil bewirken würden, da die Märkte wieder nach oben drehen. Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Wertsicherungsmaßnahmen im Portfolio durch das aktive Management notwendig.

Die noch in 2016 stärker auffällig vorhandene **Unterentwicklung der Marktwerte** ggü. den Buchwerten der Kapitalanlagen ist in 2017, wie von uns bereits in 2016 anhand von Fakten und Expertenmeinungen zu den anzunehmenden Entwicklungen der Rohstoff- und Energiepreise auf den Weltmärkten umfassend begründet und prognostiziert worden ist, durch die positive Entwicklung der Einzelwerte in den Unternehmensanleihen und im Masterfonds sowie bei Aktien im Direktbestand weiter **ausgewachsen und hat sich trotz des weiter erhöhten Sicherungsvermögens in eine Überdeckung mit 20 Mio. € (31.12.2016 = 16 Mio. €) sehr positiv gewandelt**.

Die **Fokussierung des Vorstandes auf die wesentlichen Schwerpunkte und das Setzen von Meilensteinen zur Zielerreichung** im Bereich der Kapitalanlagen sowie die differenzierte und kritische Betrachtung der im Bestand befindlichen Unternehmensanleihen, einschließlich der Marktanalysen und Unternehmensbewertungen, führte zu dem tatsächlichen und besonderen Erfolg zum Jahresende. Dieser ist auch ein wichtiger Beleg für den zunehmenden Grad der Prognosequalität und der Qualität bzw. kritischen Einschätzung der Märkte durch das Management der Pensionskasse.

Auf einen Blick – IST in 2017

Der **Saldo aus Stillen Reserven und Lasten** der Kapitalanlagen hat sich wie folgt stark verbessert:

31.12.2017	**- 0,3 % =**	**- 0,95 Mio. €**
31.12.2016	- 1,0 % =	- 3,2 Mio. €
29.02.2016	-13,1 % =	- 42,5 Mio. €
31.12.2015	- 8,4 % =	- 25,0 Mio. €

Zusätzlich sind wiederum **erhebliche Nettoerträge aus Kapitalanlagen i.H.v. 6,6 % = 22,4 Mio. €** (Vj. 4,8 % = 15,8 Mio. €) erwirtschaftet worden.

Aus dieser sehr guten Ertragslage zum Jahresende 2017 konnte zum wiederholten Male eine bereits sehr hoch dotierte **Deckungsrückstellung um weitere 14,7 Mio. € (Vj. 8,1 Mio. €) gestärkt werden**.

Die Beitragseinnahmen 4,98 Mio. € (Vj. 4,83 Mio. €) im Versicherungsbetrieb konnten sich um 3,1 % insgesamt steigern; im Grundversicherungstarif haben sie sich auf Vorjahresniveau stabilisiert, im Zusatzversicherungstarif (A und B) konnte eine wesentliche Beitragssteigerung, trotz der Fluktuation (u.a. durch den frühzeitigen Übergang in die Rente mit 63) in den Mitgliedsunternehmen, insbesondere durch das Einwerben des auf 841 € (= 750 € + 7 x 13 €; Vj. insgesamt 625 €) erhöhten AG-Demografiebeitrages der Beschäftigten der Mitgliedsunternehmen (+ 32 %) sowie von Zusatzversicherungsbeiträgen der Arbeitgeber (+ 6 %), erreicht werden.

Die **Abwicklung der Versicherungsfälle erfolgte zuverlässig und entsprach den hohen Erwartungen** an die Sachbearbeitung; der Aufwand für Rentenleistungen unterschritt die Prognosen zum Rentenverlauf, statt der prognostizierten Zuwachsrate von 5 % p.a. stagnierte, wie im Vorjahr ggü. dessen Vorjahr, der Aufwand auf 10,62 Mio. € (Vj. 10,67 Mio. €) = +/- 0 %.

Die strategische Zielsetzung des Vorstandes:

„Sicherung von Vermögenswerten und Stabilisierung / Entwicklung der Marktwerte sowie Realisierung von Gewinnen bei positiven Marktentwicklungen“

hatte auch in 2017 ihre Berechtigung und die Umsetzung widerspiegelt sich in den realisierten Ergebnissen sowie in der Marktwertentwicklung voll umfänglich – **beides verlief wesentlich besser als am Jahresanfang prognostiziert.**

Rückblick 2017 – Plan / Ist Ergebnisse Kapitalanlagen

		Prognose für 2017 zu Jahresbeginn			aktualisiert		IST 31.12.	
Kapitalanlagen	Plan Buchwert Ø in 2017	Struktur %	Rendite	Ertrag	Kapitalanlagen	IST Buch- wert Ø in 2017	Rendite	Ertrag
Immobilienfonds	746.000	0,2	0,0%	-	Immobilienfonds	2.136.000	0,2%	3.836
Spezial-Immobilienfonds	61.764.850	18,7	5,0%	3.088.243	Spezial-Immobilienfonds	59.507.760	7,7%	4.565.040
Hotel Direktimmobilien	17.768.770	5,4	3,4%	600.000	Hotel Direktimmobilien	17.659.350	2,8%	492.186
Spezial-Aktienfonds	105.197.000	31,8	5,0%	5.259.850	Spezial-Aktienfonds	108.197.000	7,8%	8.404.721
Aktien-Fonds	165.200	0,0	0,0%	-	Aktien-Fonds	266.900	13,1%	34.965
Infrastruktur-Fonds	2.500.000	0,8	5,0%	125.000	Infrastruktur-Fonds	-		-
Aktien	20.642.000	6,2	6,0%	1.238.520	Aktien	23.302.200	14,5%	3.369.898
Beteiligungen	1.325.000	0,4	3,8%	51.000	Beteiligungen	1.025.000	6,8%	69.500
Inhaber-Papiere	119.082.139	36,0	5,77%	6.874.183	Inhaber-Papiere	130.086.640	9,4%	12.186.022
Namensp./SSD	42.470	0,0	4,0%	1.699	Namensp./SSD	242.150	3,8%	9.097
Termingeld	1.200.000	0,4	0,00%	-	Termingeld	4.000.000	0,0%	-
Gesamt	**330.433.429**		**5,17%**	**17.238.494**	Gesamt	346.423.000	**8,52%**	29.135.265
IST-Kap.Anl. BW 31.12.2016:	333.353.325							
Wertberichtigung			-	2.000.000	Wertberichtigung		-	5.107.629
AfA Gebäude			-	189.000	AfA Gebäude		-	194.410
Kosten Kap.Anl.			-	1.470.000	Kosten Kap.Anl.		-	1.387.770
Beiträge	4.635.000				Beiträge	4.985.610		
Renten	- 11.275.000				Renten	- 10.623.310		
Kosten Vers.Betr./Rent.betr./Sonst.	- 903.000				Kosten Vers.Betr./Rent.betr./Sonst.	- 669.088		
Erträge abzgl. Aufwand KA / WB	13.579.494				Erträge abzgl. Aufwand KA / WB	22.445.456		
Saldo	6.036.494				Saldo	16.138.668		
						Kap.Anl. BW 31.12.2017: 350.384.750		
Gesamt 31.12.2017	**336.469.923**		netto **4,07%**	**13.579.494**			**6,57%**	**22.445.456**

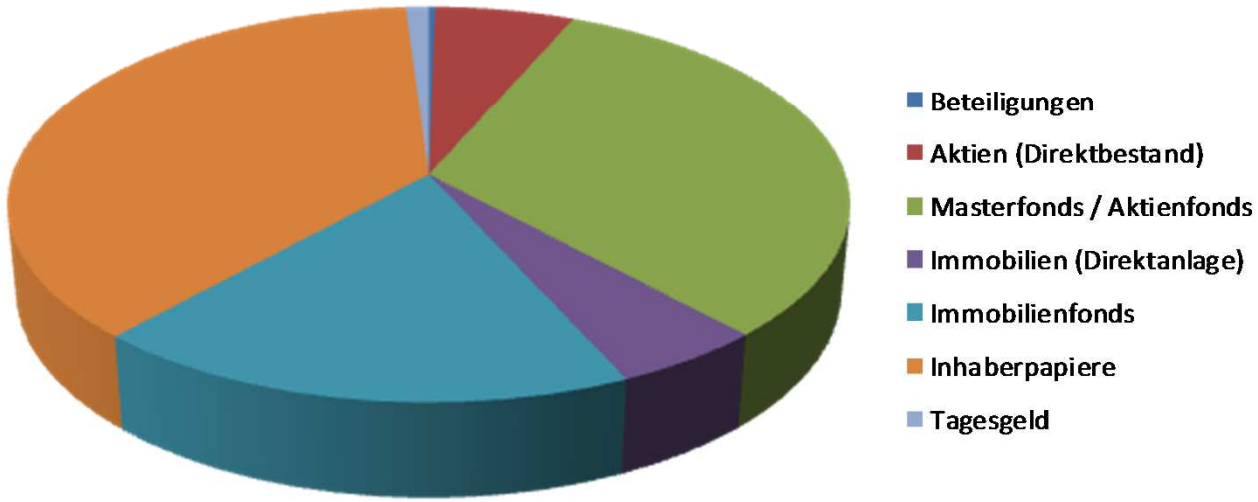
Auf einen Blick

	2013	2014	2015	2016	2017
ordentliche Mitglieder (beitragspflichtig)	2.773	2.687	2.655	2.639	2.574
außerordentliche Mitglieder (beitragsfrei)	1.164	1.223	1.298	1.355	1.425
Rentenempfänger	2.107	2.147	2.181	2.184	2.203
Gesamt	6.044	6.057	6.134	6.178	6.202
	T€	**T€**	**T€**	**T€**	**T€**
Deckungsrückstellung	280.456	296.239	306.084	314.200	328.930
Eigenkapital = Verlustrücklage	17.800	19.000	20.000	21.200	22.600
Eigenkapital / Deckungsrückstellung	6,35 %	6,41 %	6,53 %	6,75 %	6,87 %
Beiträge	4.473	4.418	4.530	4.831	4.981
Aufwendungen für Versicherungsfälle	10.480	10.545	10.653	10.665	10.623
Erträge aus Kapitalanlagen	26.412	33.152	26.694	23.146	29.135
Bilanzsumme	298.710	317.237	328.480	337.504	353.475
Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen					
Brutto Netto	9,2 % 8,1 %	10,9 % 7,9 %	8,4 % 5,5 %	7,0 % 4,8 %	8,5 % 6,6 %
Versicherungstechnische Durchschnittsverzinsung	**8,7 %**	**8,5 %**	**5,9 %**	**5,1 %**	**7,1 %**

Finanzergebnisse – Struktur Kapitalanlagen 2017 in Buchwerten

Stand 31.12.	Anteil in %	2017 Mio. €	2016 Mio. €	Veränderung
Beteiligungen	0,3	1,0	1,1	-10%
Aktien (Direktbestand)	6,2	21,7	19,9	+9%
Masterfonds / Aktienfonds	31,7	111,2	105,5	+5%
Immobilien (Direktanlage)	5,1	17,9	17,6	+2%
Immobilienfonds	18,4	64,3	64,0	+0%
Inhaberpapiere	37,3	130,8	121,8	+7%
Tagesgeld	1,0	3,6	3,6	+0%
Gesamt	100,0	350,4	333,4	+5%

2017 = 350,4 Mio. €



Auf einen Blick – Finanzergebnisse im Detail

Die strategische Zielsetzung des Vorstandes:

„Sicherung von Vermögenswerten und Stabilisierung / Entwicklung der Marktwerte sowie Realisierung von Gewinnen bei positiven Marktentwicklungen“

hatte auch in 2017 ihre Berechtigung und die Umsetzung widerspiegelt sich in den realisierten Ergebnissen sowie in der Marktwertentwicklung voll umfänglich – beides verlief wesentlich besser als am Jahresanfang prognostiziert.

Die Ergebnisse zum Jahresende im Detail:

Ergebnisse aus Kapitalanlagen:
Brutto-Verzinsung = 8,5 % (Vj. 7,0 %)
Netto-Verzinsung = 6,6 % (Vj. 4,8 %)

Brutto-Rentenzahllast ggü. Vj. stabil = 0,0 % Zuwachs

Zuwachs Buchwert Kapitalanlagen = 5,1 % auf 350,4 Mio. € (Vj. 2,7 % auf 333,4 Mio. €)
Marktwertentwicklung der Kapitalanlagen = 5,9 % auf 349,5 Mio. € (Vj. 10,3 % auf 330,1 Mio. €)
Saldo Stille Reserve / Last der Kapitalanlagen = -0,3 % = -0,95 Mio. € (Vj. -1,0 % = -3,2 Mio. €)

Überdeckung Buchwerte Sich.-Vermögen ggü. vt. Passiva = **20,2 Mio. € = 6,1 %** (Vj. 15,1 Mio. € = 4,8 %)
Überdeckung Marktwerte Sich.-Vermögen ggü. vt. Passiva = **19,0 Mio. € = 5,8 %** (Vj. 12,0 Mio. € = 3,8 %)

Versich.-techn. Ø-Verzinsung = 7,1 % (Vj. 5,1 %)
Erhöhung Deckungsrückstellung = 4,7 % (Vj. 2,7 %)
Beitragszuwachs = 3,1 % (Vj. 6,6 %)
Mitgliederzuwachs = 0,0 % (Vj. 1,0 %)
G.-Aufwand Versicherungsfälle = 0,0 % (Vj. 0,0 %)

Auf einen Blick – Finanzergebnisse im Detail

Bilanz/GuV per	31.12.2017	31.12.2016	Änderung in % (im Vergleich zum Vj.) positiv	negativ
Beiträge - Gesamt	4,981 Mio. €	4,831 Mio. €	**+ 3,1**	
davon				
Beiträge GV	2,167 Mio. €	2,172 Mio. €		- 0,2
Beiträge ZV – Mitglieder	1,970 Mio. €	1,999 Mio. €		- 1,5
Beiträge ZV – Demografie	0,738 Mio. €	0,558 Mio. €	**+ 32,3**	
Beiträge ZV – AG / Übertragung	0,100 Mio. €	0,094 Mio. €	**+ 6,4**	
Beiträge – Riester – ZfA	0,005 Mio. €	0,008 Mio. €		- 37,5
Aufwand Versicherungsbetr.	0,374 Mio. €	0,361 Mio. €		+ 3,6
Verwaltungskostenquote	7,51 %	7,47 %		+ 0,5
Rentenleistungen	10,326 Mio. €	10,372 Mio. €	**- 0,4**	
davon				
für Renten aus Zusatz-Vers.	0,179 Mio. €	0,153 Mio. €		+ 17,0
für Renten aus Grund-Vers.	10,147 Mio. €	10,219 Mio. €	**- 0,7**	
Aufwand Abwickl. Renten	0,297 Mio. €	0,293 Mio. €		+ 1,4
Verwaltungskostenquote	2,9 %	2,8 %		+ 3,6

Auf einen Blick – Finanzergebnisse im Detail

Bilanz/GuV per	31.12.2017	31.12.2016	Änderung in % (im Vergleich zum Vj.) positiv negativ
Erhöhung Deckungsrückstell.	14,730 Mio. €	8,115 Mio. €	**+ 81,5**
Bruttoerträge Kapitalanlagen	29,135 Mio. €	23,146 Mio. €	**+ 25,9**
Nettoerträge Kapitalanlagen	22,445 Mio. €	15,787 Mio. €	**+ 42,2**
Verwaltungs-Kosten Kap.	1,225 Mio. €	1,229 Mio. €	**- 0,3**
Verwaltungskostenquote	4,2 %	5,3 %	**- 20,7**
Abschreibungen auf Kap.	5,302 Mio. €	6,067 Mio. €	**- 12,6**
Verluste aus Abgang Kap.	0,163 Mio. €	0,063 Mio. €	+158,7
Persönliche Aufwendungen	1,473 Mio. €	1,325 Mio. €	+ 11,2
Sonstige Kosten/Aufwend.	0,076 Mio. €	0,078 Mio. €	**- 2,6**
RSt für Überschuss in ZV-Tarif	0,009 Mio. €	0,005 Mio. €	**+ 80,0**
wg. Verstärkung der Sicherheiten im ZV-Tarif A sowie wg. Anweisung der BaFin wg. Niedrigzinsphase, Erhöhung nur im ZV-Tarif B mit 1,75 %			
JA-Überschuss in Verlust-Rückl.	1,400 Mio. €	1,200 Mio. €	**+ 16,7**
Eigenkapital = Verlustrücklage	22,600 Mio. €	21,200 Mio. €	**+ 6,6**

Auf einen Blick – im Detail
Eigenkapital und Wertberichtigungen

Entwicklung des Verhältnisses Eigenkapital zur Deckungsrückstellung

2017 = 6,87 % der Deckungs-RSt
2016 = 6,75 % der Deckungs-RSt
2015 = 6,53 % der Deckungs-RSt

Das gesamte Kapitalanlage-Portfolio hat sich vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 um 5,1 % (Vj. 2,7 %) höher entwickelt. Die Bilanzsumme ist von 337,5 Mio. € um 4,7 % auf 353,5 Mio. € gewachsen.

Der Vorstand konnte im Jahresverlauf; wg. der aktiven Auseinandersetzung mit den Marktsituationen und den darauf basierenden Schlussfolgerungen und Prognosen, die sich weiteren Verlauf in der Tendenz bestätigten, auf Wertsicherungsmaßnahmen in den Aktien und den –fonds verzichten.

Zum Jahresende 2017 mussten wir wg. der negativen Entwicklung einzelner Assets im Bestand Wertberichtigungen vornehmen – bei denen der begründete Verdacht besteht, dass diese dauerhafter Natur sein könnten:

• Aktienbestand	2,76 Mio. € (Vj. 1,44 Mio. €)
• Master- und weitere Aktienfonds	0,00 Mio. € (Vj. 0,00 Mio. €)
• Inhaber- und Namenspapiere	1,97 Mio. € (Vj. 3,71 Mio. €)
• Beteiligungen	0,00 Mio. € (Vj. 0,30 Mio. €)
• Immobilienfonds von Axa	0,38 Mio. € (Vj. 0,43 Mio. €)
• planmäßige AfA auf Immobilien	0,19 Mio. € (Vj. 0,18 Mio. €)
Gesamt	**5,30 Mio. € (Vj. 6,07 Mio. €)**

Auf einen Blick – im Detail – Aktien / Aktienfonds

Aktien

Buchwert 31.12.17	21,644 Mio. €	(Vj. 19,879 Mio. €)
Kursgewinne	2,701 Mio. €	(Vj. 1,472 Mio. €)
Dividenden	0,669 Mio. €	(Vj. 0,368 Mio. €)
Zuschreibungen	0,421 Mio. €	(Vj. 0,374 Mio. €)
Wertberichtigungen	2,761 Mio. €	(Vj. 1,442 Mio. €)
Verluste bei Abgang	0,025 Mio. €	(Vj. 0,014 Mio. €)
Gewinne-Futures	0,000 Mio. €	(Vj. 0,028 Mio. €)
Saldo Stille Lasten / Stille Reserven	- 0,153 Mio. €	(Vj. - 0,775 Mio. €)

Brutto-Rendite 18,3 % (Vj. 11,5 %) Netto-Rendite 4,1 % (Vj. 3,5 %)

Auf einen Blick – im Detail – Aktien / Aktienfonds

Aktienfonds (Masterfonds und 1 Aktienfonds)

Buchwert 31.12.2017	111,155 Mio. €	(Vj. 105,464 Mio. €)
Marktwert 31.12.2017	114,407 Mio. €	(Vj. 101,471 Mio. €)
Erträge	5,155 Mio. €	(Vj. 0,164 Mio. €)
Zuschreibungen	2,691 Mio. €	(Vj. 0,102 Mio. €)
Wertberichtigungen	0 Mio. €	(Vj. 0 Mio. €)
Stille Reserven	3,252 Mio. €	(Vj. - 3,992 Mio. € Stille Lasten)
Fonds-Rendite	15,00 %	(Vj. 4,85 %)
Brutto-Rendite	7,31 %	(Vj. 0,25 %)
Netto-Rendite (Ausschüttungsrendite)	7,01 %	(Vj. 0,24 %)

Inhalte des Masterfonds – Schwerpunkte der Subfonds

- Aktiv — Schwerpunkt D / EU – Blue Chips, Small-/Midcaps
- SKB — > 45 Internationale Publikumsfonds und ETFs: Japan, ASIEN, USA, Deutschland, Europa, EMEA, Energie, Global, Indien, China, Thailand
- Risiko-Overlay — Steuerung Sicherungsmaßnahmen für SKB

Auf einen Blick – im Detail - Immobilienfonds

Immobilien

„offene“ Immobilienfonds

AXA Immoselect

Buchwert 31.12.2017	0,604 Mio. €	(Vj. 2,036 Mio. €)
Marktwert 31.12.2017	0,604 Mio. €	(Vj. 2,036 Mio. €)
Rückzahlungen Saldo	1,153 Mio. €	(Vj. 0,384 Mio. €)
Stille Reserve / Last	0,0 Mio. €	(Vj. 0,0 Mio. €)
Ausschüttungsrendite	0,25 % = 0,004 Mio. €	(Vj. 10,3 % = 0,280 Mio. €)
Wertberichtigungen	0,376 Mio. €	(Vj. 0,432 Mio. €)
Netto-Rendite	- 28,6 %	(Vj. - 6 %)

Dieser Fonds wurde von der Fondsgesellschaft (AXA) nicht wieder (zum geplanten 16.11.2011) geöffnet, stattdessen wurde dieser Fonds bis Ende 3. Q. 2014 abgewickelt und seither von der Depotstelle weiter die Abwicklung betrieben. In 2017 fanden weitere anteilige Auszahlungen an die Anteilseigner aus den Verkaufserlösen der Immobilien statt.

Spezial-Immobilienfonds

Patrizia-Pflegeinvest, AviaRent Kinderwelten I, AviaRent Care Vision I, Patrizia Hotelinvest, Invesco Hotelfonds, AviaRent MicroQuartier I

Buchwert 31.12.2017	66,001 Mio. €	(Vj. 61,964 Mio. €)
Marktwert 31.12.2017	68,000 Mio. €	(Vj. 65,188 Mio. €)
Ausschüttungen	4,564 Mio. €	(Vj. 3,731 Mio. €)
Zuschreibungen	0,000 Mio. €	(Vj. 0,100 €)
Ausschüttungs-/ Nettorendite	7,13 %	(Vj. 6,10 %)
Fonds-Renditen in 2017	> 7,00 %	(Vj. > 7,00 %)
Offene Investitionszusagen	6 Mio. € – Abruf in 2018/2019 Patrizia-Hotelinvest und Invesco Value Add-Funds	

Erträge aus allen Immobilienfonds	4,569 Mio. €	(Vj. 4,444 Mio. €)
Brutto-Rendite aus allen Immofonds	7,12 %	(Vj. 6,98 %)
Netto-Rendite aus allen Immofonds	6,24 %	(Vj. 5,90 %)

Auf einen Blick – im Detail – Immobilien

	Erträge	Brutto-Rendite	Netto-Rendite
Beteiligungen			
GLS-Bank	0,695 Mio. €	6,95 %	6,67 %
PKHT Immobilien-Vermögensverwaltungs-GmbH & Co. KG	0,226 Mio. €	2,47 %	2,30 %
Immobilien-Direktbestand			
Seehotel Schloss Schorssow	0,234 Mio. €	3,21 %	0,04 %

Für Umbau- und Renovierungsmaßnahmen im Hotel Schorssow sind in der Bilanz 0,454 Mio. € (Vj. 0,954 Mio. €) auf dem Anlagekonto und als Rückstellung vorhanden.

Seehotel Schloss Schorssow

Seehotel Schloss Schorssow

Hotel- u. Gewerbekomplex Leipzig

Auf einen Blick – im Detail – IHS Portfolio-Entwicklung im Zeitverlauf

Inhaber-Schuldverschreibungen der Staaten, Unternehmen und Banken

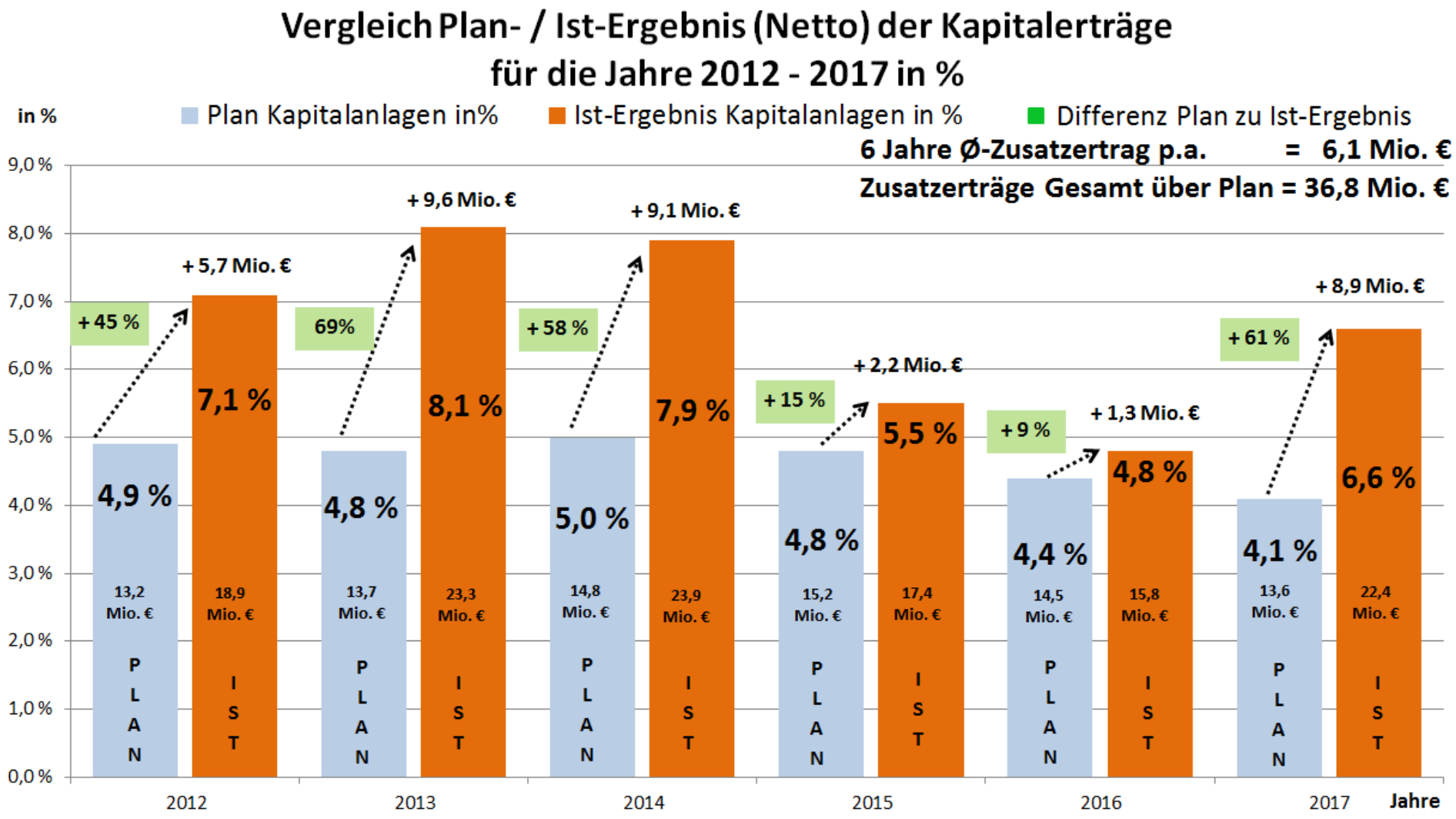
Buchwert 31.12.2017	130,808 Mio. €	(Vj. 121,810 Mio. €)
Marktwert 31.12.2017	124,065 Mio. €	(Vj. 121,566 Mio. €)
Zinserträge	6,287 Mio. €	(Vj. 6,646 Mio. €)
Kursgewinne	5,899 Mio. €	(Vj. 7,318 Mio. €)
Zuschreibungen	0,102 Mio. €	(Vj. 0,742 Mio. €)
Kursverluste	0,137 Mio. €	(Vj. 0,015 Mio. €)
Wertberichtigungen	1,748 Mio. €	(Vj. 3,672 Mio. €)
	→ hauptsächlich wg. Insolvenzen	
Brutto-Rendite	9,7 %	(Vj. 13,4 %)
Netto-Rendite	8,0 %	(Vj. 9,6 %)

Auf einen Blick – im Detail

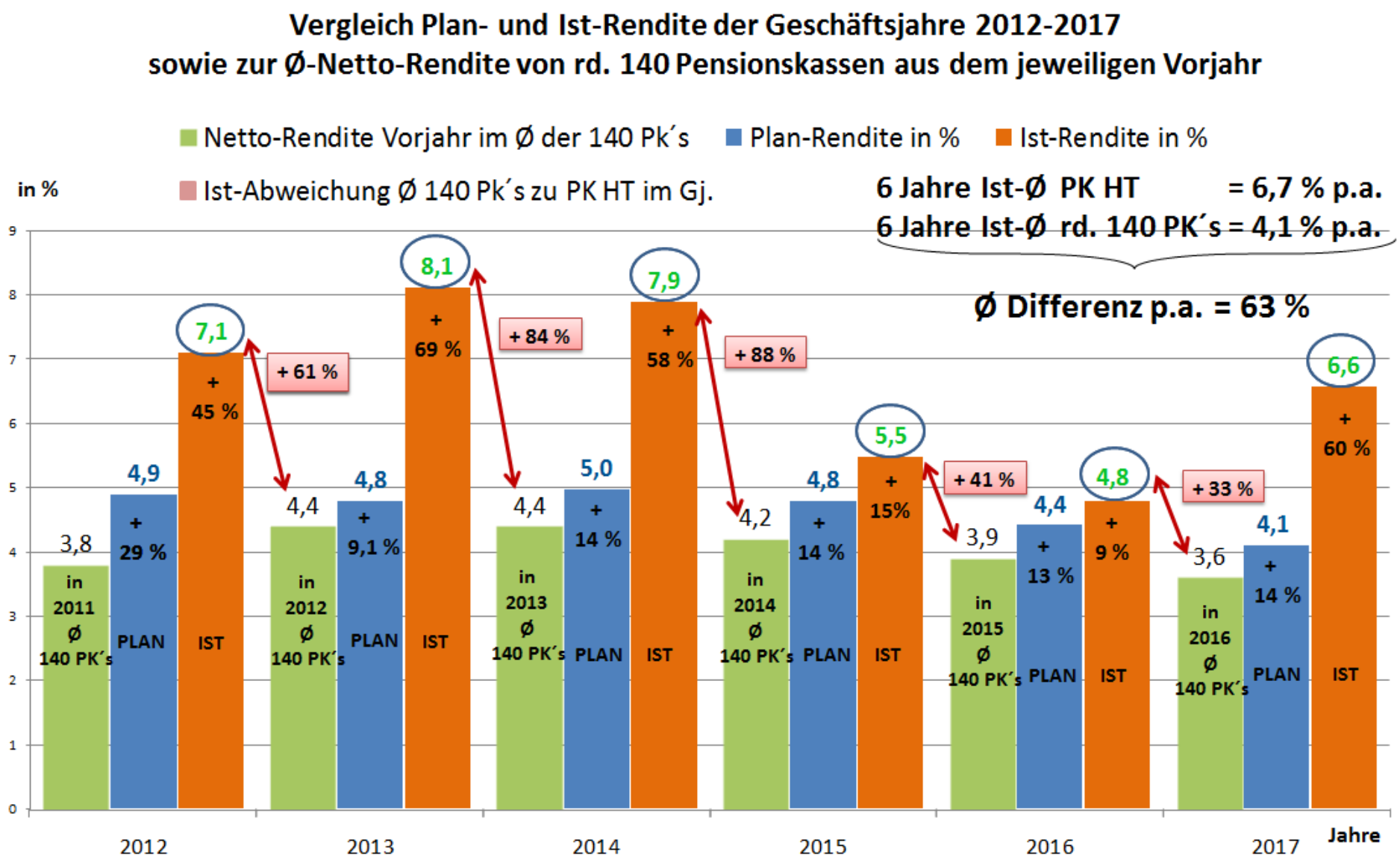
Gesamtverzinsung in beiden Tarifen **3,5 %**

- **Zusatzversicherung A** Tarifzins **3,5 %**
- **Zusatzversicherung B** Tarifzins **1,75 %**
  + Überschussbeteiligung 1,75 % } **3,5 %**
  Überschussbeteiligung für lfd. Renten und Anwartschaften zum 01.01.2019

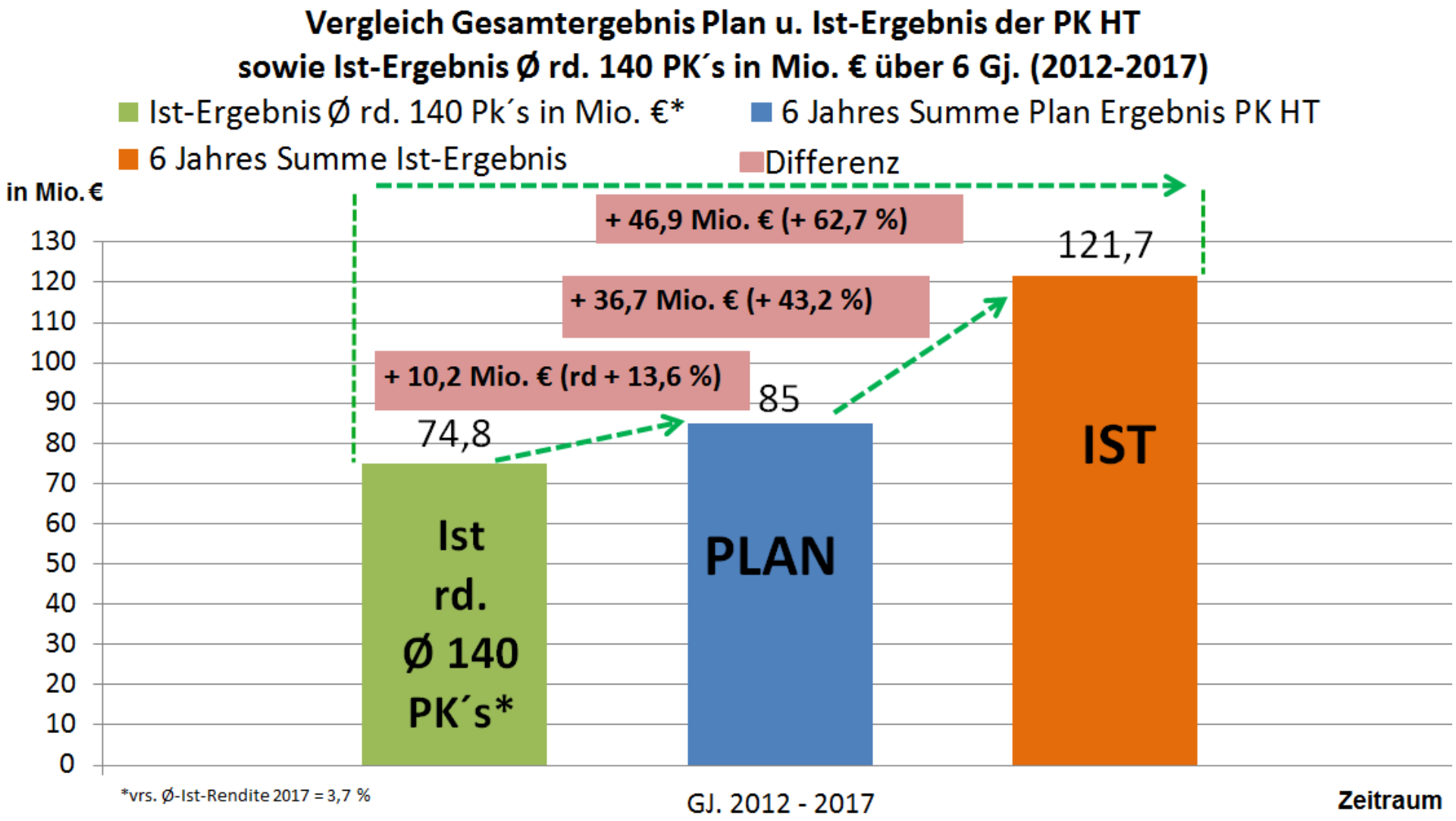
Finanzergebnisse – 6 Jahre Plan-Ist-Vergleich



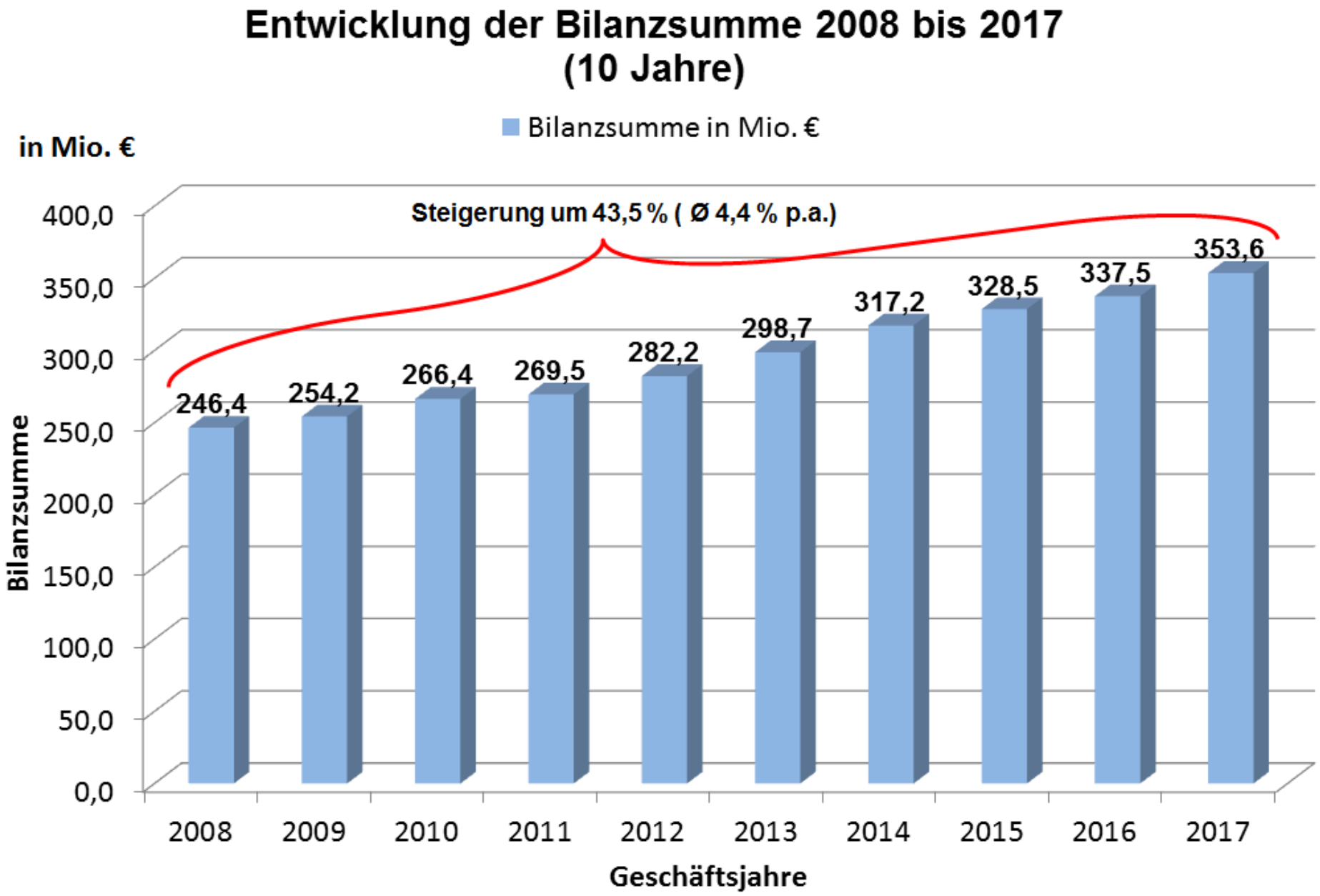
Finanzergebnisse – Benchmark über 6 Jahre



Finanzergebnisse – 6 Jahre im Vergleich in € u. %



Finanzergebnisse – im Überblick - Bilanzsumme



Auf einen Blick – im Detail – über 6 Jahre betrachtet

Bemerkenswert sind dabei auch **die absoluten Ergebniszahlen im Bereich Kapitalanlagen über 6 Jahre betrachtet**:

	2017	2016	2015	2014	2013	2012	Gesamt über 6 Jahre im Ø bzw. ∑		
Netto-Ziel in %	4,1	4,4	4,8	5,0	5,0	5,0	**4,72**	**%**	Ø
Netto-Zielbetrag in Mio. €	13,58	14,49	15,16	14,82	13,65	13,17	**84,87**	**Mio. €**	∑
Netto-Ergebnis in %	6,6	4,8	5,5	7,9	8,1	7,1	**6,67**	**%**	Ø
Netto-Ergebnis in Mio. €	22,44	15,79	17,41	23,93	23,25	18,92	**121,74**	**Mio. €**	∑
Überergebnis in %-Pkt.	2,5	0,4	0,7	2,9	3,1	2,1	**11,7**	**%-Pkt.**	∑
Überergebnis in Mio. €	8,87	1,29	2,26	9,11	9,60	5,75	**36,88**	**Mio. €**	∑
Zusatzerträge über Ziel in %	61,3	8,9	14,89	61,47	70,33	43,66	**43,43**	**%**	Ø

In dem Zusammenhang ist auch hier wieder erwähnenswert, dass wir zum Jahresende 2017 u.a. ggü. unserer in 2013 aufgestellten Asset-Liability-Management-Studie (ALM-Studie) die Prognosen zur Bilanzsumme (ALM in 2017 = 328 Mio. €) um 25,5 Mio. € und damit um 7,8 % sowie die Deckungsrückstellung (ALM in 2017 = 306 Mio. €) um rd. 23 Mio. € = 7,2 % zusätzlich erhöht haben und gleichzeitig den internen Rechnungszins in der Grundversicherung auf 3,2 %, zzgl. eines fest reservierten Betrages von 9 Mio. € zur Absenkung um 0,2 %-Punkte auf 3,0 % in 2018, und in der Zusatzversicherung Tarif A auf 3,4 % absenken konnten bzw. zusätzlich ein Ansammlungsguthaben von > 1,5 Mio. € für diesen Tarif geschaffen haben. Offenkundig verstärkt sich der Eindruck, dass unsere 6-jährige ALM-Studie bis Ende 2018 erfolgreich umsetzbar ist – wir sind auf einem sehr guten Weg, unsere eigenen anspruchsvollen Prognosen zu erfüllen und wesentlich zu übertreffen. Mit den realisierten Ergebnissen aus 2017 und den Vorjahren schaffen wir entscheidende und günstige Bedingungen, selbst die anspruchsvollen Vorgaben des Aktuars bis Ende 2018 mit starken Ergebnissen zu übertreffen.

Rückblick 2017 – Versicherungs- und Rentenbetrieb

- Durch **umfassende und qualifizierte Beratungs-/Verwaltungstätigkeit** konnte das gesamte Beitragsaufkommen für die Grund- und Zusatzversicherung insgesamt um 3,1 % (Vj. 6,6 %) erhöht werden; dabei wurden insbesondere die prognostizierten Einbrüche bei den Beitragszahlungen zur Zusatzversicherung A und zur Grundversicherung, wg. Fluktuation bzw. Übergang in die vorgezogene Altersrente (Rente mit 63), insgesamt auch in 2017 aufgefangen werden und sogar zusätzliche Beitragsleistungen durch den Demografiebeitrag der Unternehmen (gesamt = rd. 738 T€ = Zuwachs von 32,3 % ggü. Vj. 558 T€) generiert werden. Insgesamt ist jedoch weiterhin feststellbar, dass die Bereitschaft höherer Sparbeiträge durch Entgeltumwandlung vorzunehmen nicht hoch genug ist, was auch mit der allgemeinen, in Deutschland festzustellenden geringeren Sparneigung (wg. der Niedrigzinsphase) für die Altersversorgung bzw. für langfristige Verträge einhergeht.
- Die **Verwaltungskosten im Versicherungs- und Rentenbetrieb sind stabil bzw. leicht unter den aktuariellen Planungen** für die Zusatzversicherung geblieben.
- Die gesamten Verwaltungskosten für Versicherungs- und Rentenbetrieb lagen mit 0,46 Mio. € im Rahmen der aktuariell rechnerisch geplanten Kosten von 0,46 Mio. € für die Grundversicherung; der Aktuar hat für die Zusatzversicherung ermittelt, dass die tatsächlichen Kosten in 2017 = 207 T€ (Vj. 182 T€) um rd. 14 % (Vj. 21 %) = rd. 34 T€ (Vj. rd. 48 T€) geringer waren als die rechnerisch im Tarif geplanten Kosten von rd. 241 T€ (Vj. 230 T€), so dass sich wiederum auch hier Effizienzgewinne nachweisen lassen.

Vergleich Verwaltungskosten mit Benchmark

Benchmark in 2015 = 51 NL-Pensionskfonds mit 105 Mrd. € und rd. 1 Mio. Versicherte / Rentner

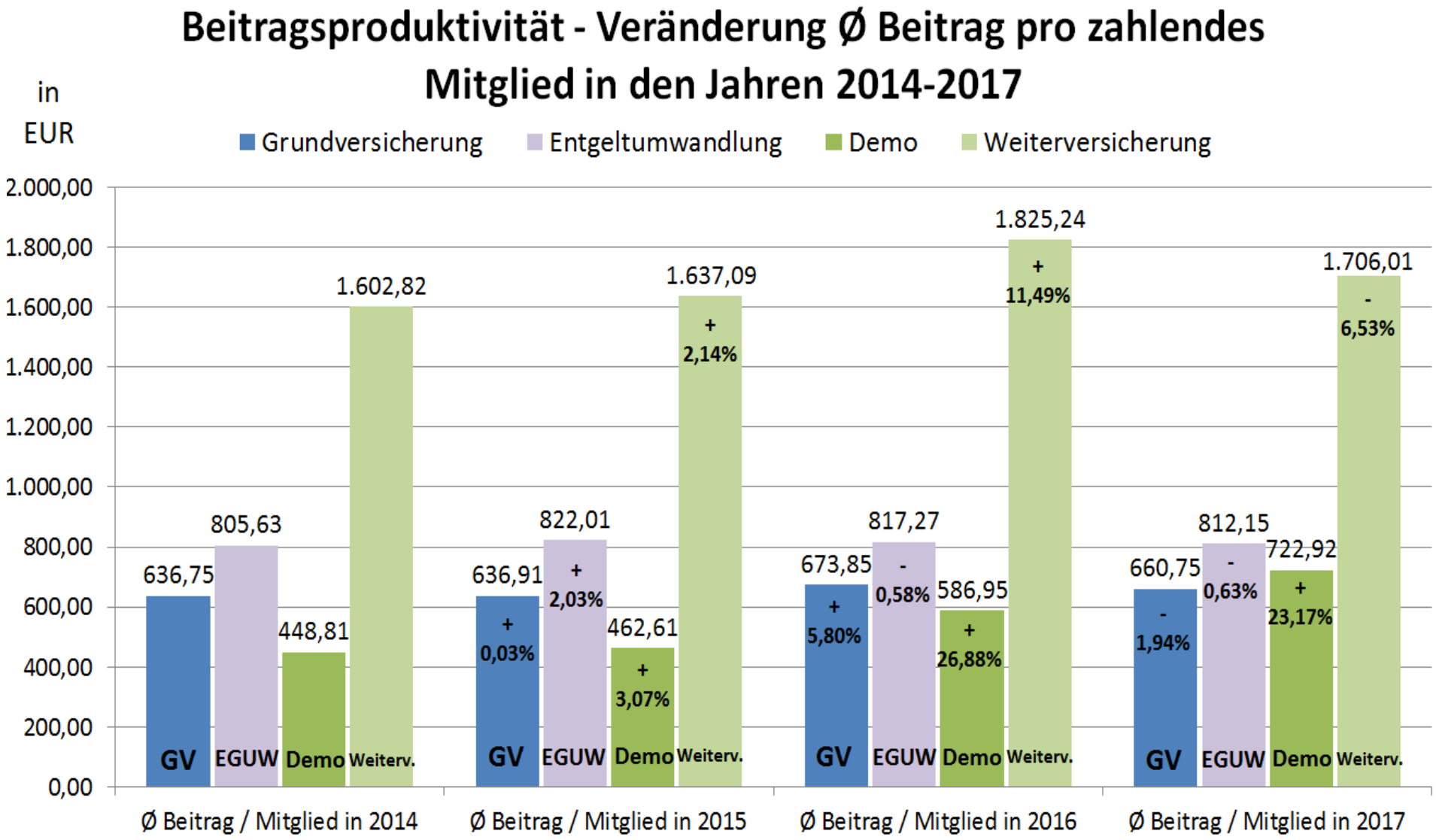
Kostengruppen	2016	2017	Benchmark 2015	Differenz 2017 zu BM
Rentenverwaltung (Pensionäre, inkl. Abgänge)	125 €	129 €		
Versicherungsbetrieb (Versicherte, inkl. Abgänge)	89 €	91 €		
Ø Gesamtkosten pro Pensionäre / Versicherte (inkl. Abgänge)	103 €	105 €	395 €	-73,5 %
Vermögensverwaltung (Ø Kapitalanlage / Gesamtaufwand)	0,37 %	0,36 %	0,50 %	-28,0 %

Kosten der Vermögensverwaltung bei Schweizer Pensionsfonds im Ø 0,45 % in 2016

Rückblick 2017 - Versicherungs- und Rentenbetrieb
Finanzergebnisse – Versicherungsbeiträge

Versicherungsbeiträge	2017 T€	2016 T€	Veränderung positiv / negativ
Grundversicherung (50% AG / 50% AN)	2.167	2.172	- 0,2%
Zusatzversicherung (Arbeitnehmer)	1.970	1.999	- 1,5%
Zusatzversicherung (Demografiebeitrag)	738	558	+ 32,3%
Zusatzversicherung (Riesterzulage)	5	8	- 33,0%
Zusatzversicherung (Zusatzbeiträge AG / Übertragungen)	100	94	+ 6,2%
Gesamt	**4.981**	**4.831**	+ 3,1%

Rückblick 2017 – Versicherungsbetrieb Beitragsproduktivität



Rückblick 2017 – Versicherungsbetrieb Beitragsentwicklung

- Von 2.574 Versicherten sind:
  - 2.359 in der Zusatzversicherung (A oder B) = 91,65 %
  - 1.559 in der Grundversicherung, davon auch in der Zusatzversicherung 1.448 = 92,88 %

- Der durchschnittliche jährliche **Wandlungsbetrag von 851 €** (+ 4,4 % ggü. Vj. 815 €) gliedert sich in den Altersgruppen wie folgt:

Alter	Wandlungsbetrag*	
17 - 30	628 € (Vj. 689 €)	- 8,9 %
31 - 45	758 € (Vj. 742 €)	+ 2,2 %
> 45	945 € (Vj. 885 €)	+ 6,8 %

zzgl. tarifvertraglicher Demografiebeitrag

2017 = 750 € (Vj. 550 € zzgl. 5 x 13 € Zuschuss wg. Entgeltumwandlung)

2017 = 750 € zzgl. 7 x 13 € = 841 €

Studie enthüllt Defizite

Experten schlagen Alarm: Firmen müssen viel mehr für Betriebsrente werben

Mittwoch, 02.03.2016, 08:34 © FOCUS Online

Eine Betriebsrente kann für Arbeitnehmer ein Kriterium bei der Wahl des Arbeitgebers sein. Doch viele Unternehmen versäumen es laut einer Umfrage, Beschäftigte ausreichend über diese Möglichkeiten zu informieren. Dabei besteht bei Arbeitnehmern großes Interesse an einer zusätzlichen Altersabsicherung.

Viele deutsche Unternehmen informieren ihre Beschäftigten kaum über die Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge, wie aus einer Studie „Missverständnis betriebliche Altersversorgung" der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) hervorgeht.

Kriterium bei der Stellenwahl

Gerade qualifizierte Mitarbeiter schätzen der Umfrage zufolge die Möglichkeit einer Betriebsrente besonders. Für mehr als zwei Drittel der jungen Akademiker sei ein solches Angebot des Arbeitgebers ein Kriterium bei der Stellenwahl. Diese Altersvorsorge gehöre zu den beliebtesten Zusatzleistungen. Nur Weiterbildungsmöglichkeiten würden als noch wichtiger eingestuft.

Allerdings kennen 41 Prozent ihre eigene arbeitgeberfinanzierte Versorgung nicht. Und weniger als ein Drittel entscheidet sich für die Entgeltumwandlung, also die steuerfreie direkte Einzahlung eines Teils der Bruttobezüge in eine freiwillige Zusatzrente. Offensichtlich wird diese Möglichkeit im Unternehmen unzureichend kommuniziert.

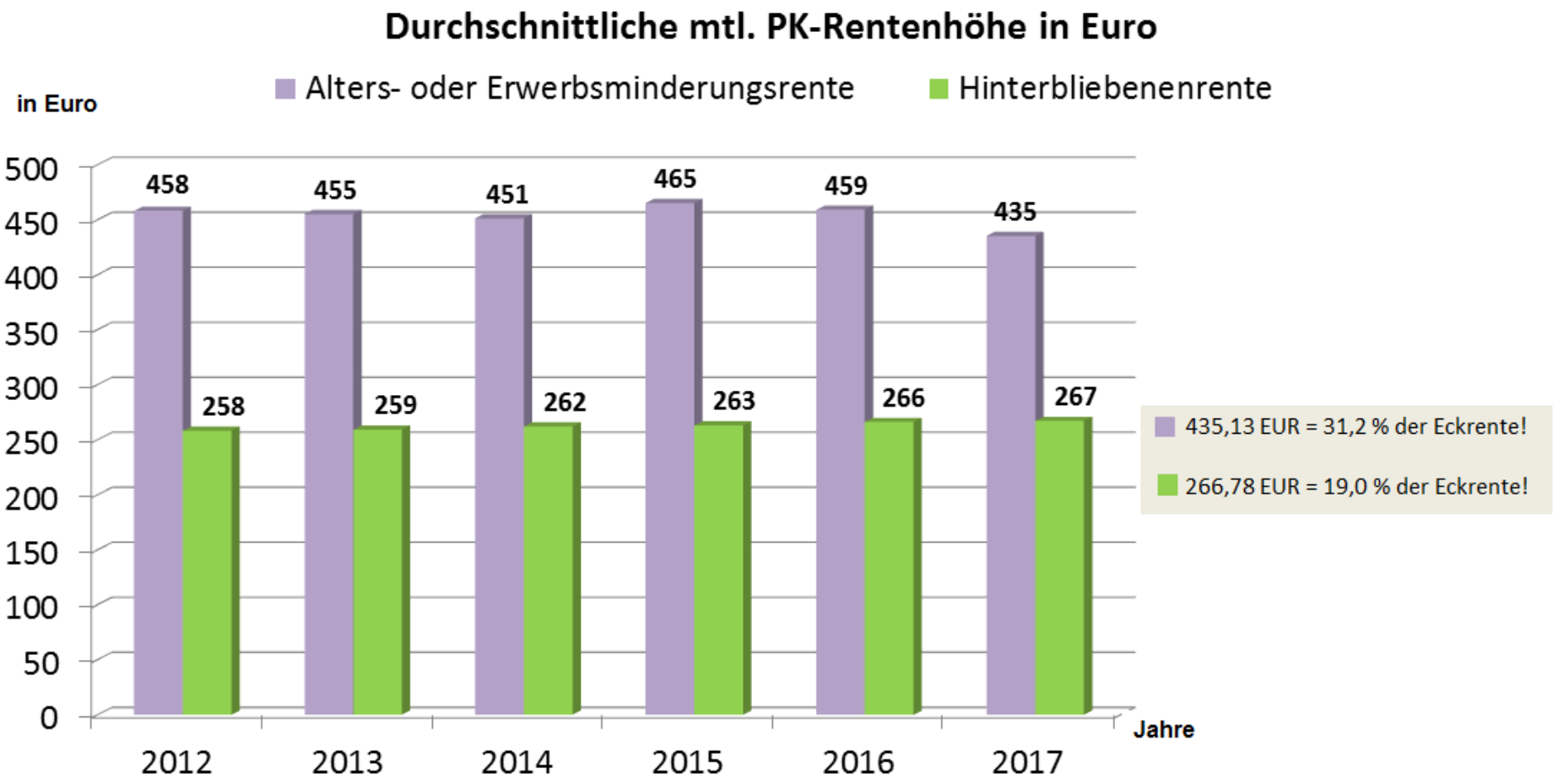
Experte: "Es besteht dringender Handlungsbedarf"

Laut Statistischem Bundesamt zahlten die Beschäftigten 2012 im Schnitt 362 Euro in ihre betriebliche Altersvorsorge. Das entsprach einem Gesamtvolumen von 9,5 Milliarden Euro. Die Investitionen in die „Riester-Rente" lagen bei 10,1 Milliarden. „Bei der betrieblichen Altersversorgung besteht dringender Handlungsbedarf", sagte Jürgen Helfen, Partner bei PwC und Experte für Altersversorgungssysteme.

Sozialministerin Andrea Nahles (**SPD**) hatte Anfang vergangenen Jahres angekündigt, künftig deutlich mehr Arbeitnehmer in den Genuss einer Betriebsrente zu bringen - quasi als Ergänzung zur staatlichen und privaten Vorsorge. Die Betriebsrente mit 17,8 Millionen Anspruchsberechtigten sei ausbaufähig. Nahles will die Betriebsrente über Tarifverträge stärken.

*Wandlungsbetrag ist der Betrag, der sich aus dem Arbeitnehmer-Entgeltumwandlungs-Grundbetrag und Arbeitgeberzuschüssen (gesamt mindestens 613,55 €) sowie weiteren Beiträgen des Arbeitnehmers und 13 % Zuschuss vom Arbeitgeber zusammensetzt.

Rückblick 2017 – Versicherungs- und Rentenbetrieb
Demografische Entwicklung - durchschnittliche mtl. Rentenhöhe

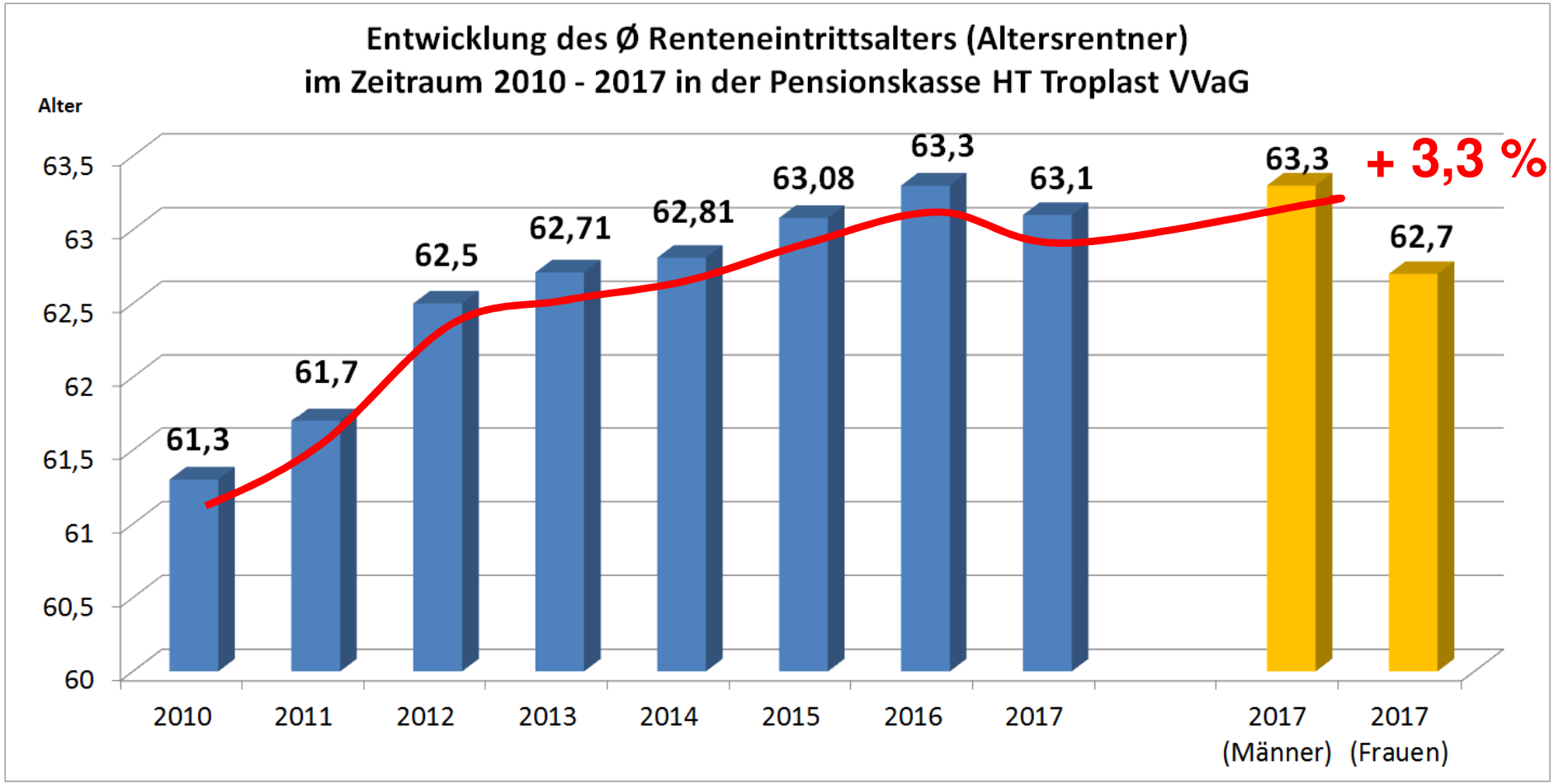


Im Vergleich zur Eckrente in Deutschland (Netto-Standardrente der gesetzlichen RV)

01.07.2012	1.134,15 EUR
01.07.2013	1.135,71 EUR
01.07.2014	1.154,68 EUR
01.07.2015	1.175,78 EUR
01.07.2016	1.222,09 EUR
01.07.2017	1.396,35 EUR

*Die **Standardrente** (oft auch "Eckrente" genannt) ist - gemäß §154 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB VI - eine Regelaltersrente mit genau 45 Entgeltpunkten. Sie ist eine im Rentenrecht verwendete Rechengröße. Sie wird dazu verwendet, das Standardrentenniveau sowie den Nachhaltigkeitsfaktor zu berechnen.*

Rückblick 2017 – Versicherungs- und Rentenbetrieb
Demografische Entwicklung – Renteneintrittsalter



Anstieg des Ø Renteneintrittsalter seit 2010 um rd. 2 Jahre!

Finanzergebnisse 2017 – Deckungsrückstellung - Verlustrücklage

	31.12.2017	31.12.2016
Deckungsrückstellung	329 Mio. €	314 Mio. €
„harter“ Verpflichtungsumfang (inkl. rd. 9 Mio. € Verwaltungskosten)	299 Mio. €	286 Mio. €
Differenz = Passiv-Puffer (in der Deckungsrückstellung)	30 Mio. €	28 Mio. €
Verlustrücklage = EK	23 Mio. €	21 Mio. €

Die Pensionskasse hat seit vielen Jahren aus überrechnungsmäßigen Erträgen vornehmlich die Deckungsrückstellung gestärkt, um die Erfordernisse der BaFin-Anweisungen zur vorsichtigen Herangehensweise in der Niedrigzinsphase umzusetzen. Der interne Rechnungszins ist in der Grundversicherung auf 3,2 % bereits abgesenkt worden. Ein zusätzlicher Reservierungsbetrag von 9 Mio. € ist in der Deckungsrückstellung zum 31.12.2017 für eine weitere Absenkung des internen Rechnungszinses in 2018 um 0,2 %-Punkte auf 3,0 % fest verankert. Demzufolge sind in den vergangenen Jahren die überrechnungsmäßigen Erträge aus Kapitalanlagen zur mehr als „notwendigen“ Stärkung der Deckungsrückstellung eingelegt und nicht eine etwaige Gewinnrücklagen gespeist worden.

Dadurch ist ein Passivpuffer in der Deckungsrückstellung i.H.v. aktuell rd. 30 Mio. € in den letzten 5 Jahren zustande gekommen. Dieser ist auch hilfreich in Perioden mit stark volatilen Finanzmärkten – insoweit besteht die Möglichkeit, dass die Marktwerte der Kapitalanlagen auch zeitweilig in dieser Höhe schwanken können. Der Gesamt-Puffer mit EK beträgt folglich rd. 53 Mio. €.

Auf einen Blick – im Detail

Der Aktuar hat seine versicherungstechnische / -mathematische Prüfung abgeschlossen; per Jahresende 2017 hat er dargestellt (siehe auch Gutachten): u.a.

- Neben den bilanziellen Notwendigkeiten zur Höhe der Deckungsrückstellung besteht innerhalb dieser ein sog. weiterer Risiko-Puffer rd. 30 Mio. € – der Puffer ist geeignet um versicherungstechnische Risiken auszugleichen oder weitere ggf. notwendige Verstärkungen der Rechnungsgrundlagen vorzunehmen sowie auch in dieser Höhe hält der Aktuar eine Schwankung der Marktwerte des Sicherungsvermögens für legitim.

- Es sind Risikogewinne von 1,76 Mio. € (Vj. 1,42 Mio. €) in 2017 entstanden – d.h. die Sterblichkeit der Alters- und Invalidenrentner ist höher als kalkuliert.

- Das Ansammlungsguthaben beträgt rd. 1,53 Mio. € für die künftig angestrebte weitere interne Rechnungszinssenkung um 0,1 %-Punkte auf 3,3 % bei der Zusatzversicherung im Tarif A.

- Der Firmenbeitrag bleibt auch 2018 bei der Grundversicherung mit 100 % des Mitgliedsbeitrages stabil – zur Stabilität benötigt die Pensionskasse 1,1 Mio. € = 0,4 %-Punkte überrechnungsmäßige Erträge (> 3,0 %) aus der Kapitalanlage bzw. aus dem Risikoverlauf; das entspricht einer anzustrebenden Kapitalanlagen-Rendite von rd. 3,4 % auf ein zinstragendes Vermögen von rd. 317 Mio. € (rd. 10,8 Mio. €) für 2018 (Plan = 4,1 % auf > 357 Mio. € = 14,5 Mio. €).

- Der Firmenbeitrag (100 % des Mitgliedsbeitrages) zur Grundversicherung bleibt für die mittelfristige (und heute absehbare) Zukunft stabil. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die besondere Ertragslage der vergangenen 6 Geschäftsjahre eben nicht dazu führte, dass die Mitgliedsfirmen die demografischen Erfordernisse bzw. zur Begegnung der Niedrigzinsphase durch ggf. notwendige Einmalzahlungen zum jeweiligen Jahresende selbst aufbringen mussten; daher kann festgestellt werden, dass das a.o. sehr gute Kapitalanlagenergebnis und die sich dadurch gegebenen Möglichkeiten zur Verstärkung der Rechnungsgrundlagen und Erhöhung der Sicherheit der 2 Tarife sowohl den Versicherten als auch den Rentnern, aber auch den Mitgliedsunternehmen (bei gleichzeitiger Stabilität des Firmenbeitrages und nicht Heranziehung zur Verstärkung der Deckungsrückstellung im Grundversicherungstarif) zu Gute gekommen ist.

Auf einen Blick – im Detail

- Beschäftigte der Mitgliedsunternehmen, die erstmalig Entgeltumwandlung betrieben haben bzw. deren Unternehmen zusätzliche Demografiebeiträge in 2017 an die PK geleistet haben sind im Zusatzversicherungstarif B versichert worden; die, die bereits im Tarif A versichert waren, deren Beitrags- bzw. Demografiebeitragsleistungen sind in den bisherigen Tarif eingeflossen.

- Die Risikotragfähigkeit und das Bestehen der aufsichtsrechtlichen Stresstests der BaFin waren, trotz der zunehmenden starken Volatilität der Aktien- und Anleihemärkte, in 2017 voll gegeben.

- Die Prüfungen „Interne Revision / Compliance"–Prüfungen im Geschäftsjahr 2017 sind erfolgreich unter Federführung des Herrn Dickfeld verlaufen, es gab keine Beanstandungen, die Hinweise zur weiteren Qualifizierung der Geschäftstätigkeit sind aufgenommen worden und dienen der Stabilisierung der Prozesse.

- Rückstellungen sind in die Bilanz eingestellt für:
  - Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen aus dem Arbeitsverhältnis gemäß versicherungsmathematischem Gutachten von AonHewitt insgesamt 0,269 Mio. € (Vj. 0,218 Mio. €)
  - 1,020 Mio. € (Vj. 1,454 Mio. €) für sonstige Verpflichtungen aus der Vergabe von Aufträgen und Projekten (Umbau / Renovierungsmaßnahmen im Hotel Schorssow) sowie
  - für Rechtsberatungs- bzw. Prüfungs- und Jahresabschlussaufwendungen (0,020 Mio. €) und
  - noch nicht abgerechnete und sonstige langfristige Verpflichtungen aus dem Arbeitsverhältnis (0,172 Mio. €) bzw.
  - leistungsabhängige sowie langfristige Vergütungszusagen ggü. dem Vorstand (0,322 Mio. €)
  - Aufwandsentschädigung für 2017 für den Aufsichtsrat (0,008 Mio. €) gemäß Vorschlag der GF des Trägerunternehmens an die Mitgliederversammlung in 2018.

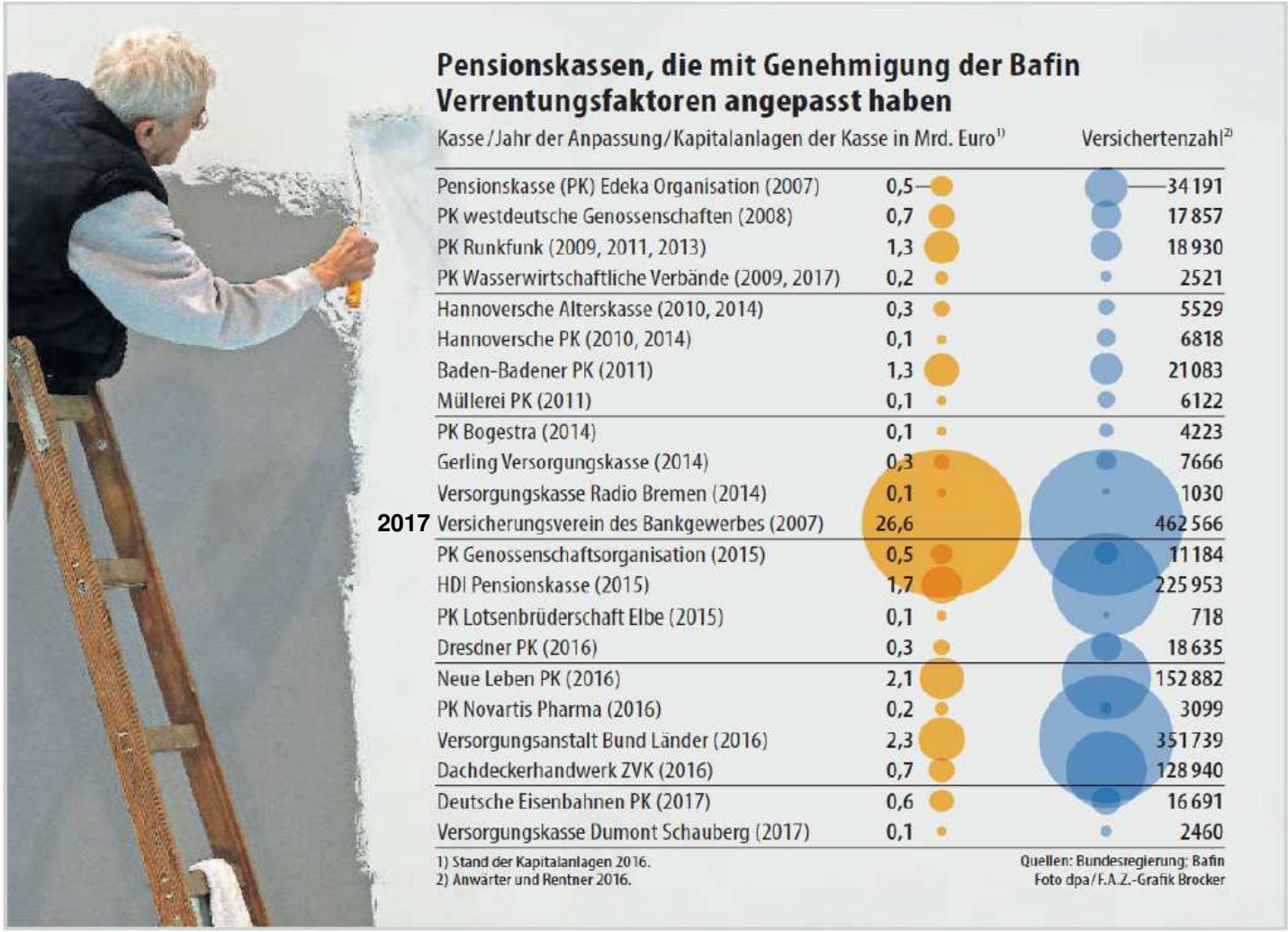
Auf einen Blick – im Detail – WP – Risikolage

- Die Wirtschaftsprüfer der BDO AG haben die Prüfungen der Unterlagen zum Wirtschaftsjahr und den Jahresabschluss 2017 vorgenommen und abgeschlossen – es gab keine Beanstandungen.

- Die Risikolage insgesamt für die Pensionskasse kann wegen der Stabilität der bilanziellen Vermögens- und Ertragslage sowie wg. der sehr guten Aufholung der Marktwerte zum Jahresende, auch im Hinblick auf die mittel- bzw. langfristige Zukunft (2 - 4 Jahre) als gut eingeschätzt werden (siehe Risikoeinschätzung im Geschäftsbericht). Der Vorstand hat ggü. der BaFin im Februar 2018 eine ausführliche Stellungnahme zur Kapitalanlagestrategie und Prognostizierung der Ertrags- und Vermögenslage der Pensionskasse für den Zeitraum 2018 - 2020 abgegeben. Schwerpunkt bildet in 2018 ff. neben dem Erreichen guter bilanzieller Ergebnisse auch der weitere Zuwachs an Stabilität der Marktwerte der Unternehmensanleihen, Aktien im Direktbestand bzw. im Masterfonds. Hierzu ist es vornehmlich erforderlich, dass sich die Rohstoff- und Energiepreise auf den Weltmärkten weiter stabilisieren, damit die Erzeugerunternehmen sich zunehmend stabilisieren und folglich deren wirtschaftlicher Ausblick positiver eingeschätzt werden kann. Erst das führt zu weiterhin stabilen Kursen bei diesen betroffenen Unternehmen. Darüber hinaus sollten sich positive Impulse für unsere Marktwerte aus einem stärkeren Dollar-Euro-Verhältnis in 2018 ff. für unser Portfolio ergeben.

Auf einen Blick – im Detail – sehr gute Ertrags- und Vermögenslage schafft stabile Risikolage für unsere PK

…damit eben nicht eine Situation und Notwendigkeit eintritt, dass für künftige Beiträge geringere Verrentungsfaktoren angesetzt bzw. Versorgungsleistungen gekürzt werden müssen – andere Pensionskassen haben das bereits in den vergangenen Jahren in ihren Tarifwerken anwenden müssen – hier die negativen Beispiele:



Pensionskassen, die mit Genehmigung der Bafin Verrentungsfaktoren angepasst haben

	Kasse/Jahr der Anpassung/Kapitalanlagen der Kasse in Mrd. Euro[1]		Versichertenzahl[2]
	Pensionskasse (PK) Edeka Organisation (2007)	0,5	34 191
	PK westdeutsche Genossenschaften (2008)	0,7	17 857
	PK Runkfunk (2009, 2011, 2013)	1,3	18 930
	PK Wasserwirtschaftliche Verbände (2009, 2017)	0,2	2521
	Hannoversche Alterskasse (2010, 2014)	0,3	5529
	Hannoversche PK (2010, 2014)	0,1	6818
	Baden-Badener PK (2011)	1,3	21 083
	Müllerei PK (2011)	0,1	6122
	PK Bogestra (2014)	0,1	4223
	Gerling Versorgungskasse (2014)	0,3	7666
	Versorgungskasse Radio Bremen (2014)	0,1	1030
2017	Versicherungsverein des Bankgewerbes (2007)	26,6	462 566
	PK Genossenschaftsorganisation (2015)	0,5	11 184
	HDI Pensionskasse (2015)	1,7	225 953
	PK Lotsenbrüderschaft Elbe (2015)	0,1	718
	Dresdner PK (2016)	0,3	18 635
	Neue Leben PK (2016)	2,1	152 882
	PK Novartis Pharma (2016)	0,2	3099
	Versorgungsanstalt Bund Länder (2016)	2,3	351 739
	Dachdeckerhandwerk ZVK (2016)	0,7	128 940
	Deutsche Eisenbahnen PK (2017)	0,6	16 691
	Versorgungskasse Dumont Schauberg (2017)	0,1	2460

1) Stand der Kapitalanlagen 2016.
2) Anwärter und Rentner 2016.

Quellen: Bundesregierung; Bafin
Foto dpa/F.A.Z.-Grafik Brocker

Auf einen Blick – im Detail – Absenkung des internen Rechnungszinses

2013 – pauschale Rückstellung in die Deckungsrückstellung i.H.v. rd. 4,1 Mio. €

2014 – Senkung des internen Rechnungszins in der Grund- und Zusatzversicherung A um 0,1 %-Punkte auf 3,4 %

2015 – Senkung des internen Rechnungszins in der Grundversicherung um 0,1 %-Punkte auf 3,3 % und Dotierung eines Ansammlungsguthaben für künftige Rechnungszinsabsenkung in der Zusatzversicherung A

- damit beträgt der durchschnittliche interne Rechnungszins über alle Versicherungen in der Pensionskasse 3,31 %)

2016 – Reservierung von 4 Mio. € zur internen Rechnungszinsabsenkung in der Grundversicherung und Fortsetzung der Dotierung des Ansammlungsguthaben für künftige Rechnungszinsabsenkung in der Zusatzversicherung A. Umsetzung im Tarifwerk der Grundversicherung und Genehmigung in 2017: Absenkung des internen Rechnungszinses um 0,1 %-Punkte auf 3,2 %.

2017 – Reservierung von 9 Mio. € zur internen Rechnungszinsabsenkung in der Grundversicherung in 2018 um 0,2 %-Punkte auf 3,0 % und Fortsetzung der Dotierung des Ansammlungsguthaben für künftige Rechnungszinsabsenkung in der Zusatzversicherung A

Der Tarifzins bleibt auch weiterhin 3,5 % in der Grund- und Zusatzversicherung A zur Berechnung der Rentenleistungen – keine Einbußen für die Versicherten, sondern Sicherheit für die Zukunft.

Somit erhöht sich die Sicherheit der Tarife (Grund- und Zusatzversicherung A) auch unter den ungünstigen Bedingungen von ggf. niedrigeren Renditen wegen der Niedrigzinsphase in den kommenden Jahren.

Finanzergebnisse – wesentliche Kennziffern

Übersicht für die Pensionskasse HT Troplast VVaG
Wesentliche Kennziffern für die Zeiträume 2000 bis 2017

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø 18 Jahre	Ø 10 Jahre	Ø 5 Jahre
Ergebnis Kapitalanlagen	Beträge in Prozent																				
Brutto	8,9	7,3	9,4	5,4	6,1	6,2	6,8	10,0	7,8	6,5	9,7	6,7	8,2	9,2	10,9	8,4	7,0	**8,5**	7,9	8,3	8,8
Netto	7,5	6,5	-0,5	4,9	5,7	5,9	6,4	8,9	0,1	5,9	7,4	3,8	7,1	8,1	7,9	5,5	4,8	**6,6**	5,7	5,7	6,6
Firmenbeitrag zur GV	60	60	50	50	125	125	125	125	125 / 100	100	100	100	100	100	100	100	100	**100**	102,5	102,3	100,0
Vers.-tech. Verzinsung	7,9	6,6	-0,5	4,9	5,8	6,0	6,7	9,6	0,1	6,2	7,9	4,0	7,6	8,7	8,5	5,9	5,1	**7,1**	6,0	6,1	7,1
Überschussbeteiligung ZV-Tarif A				0,57	0,96	1,42	1,72	5,23	1,38	1,22	2,6	0,35	*	*	1,1	*	*	*	1,1*	0,7	0,2
Überschussbeteiligung ZV-Tarif B															2,8	1,8	1,75	**1,75**			

ZV-Tarif A in 2003 eingeführt

ZV-Tarif B in 2014 eingeführt

*Hinweis: Stärkung Rechnungsgrundl. / Sicherheit Tarif

*Hinweis: Durchschnittsberechnung für 15 Jahre

Firmenbeitrag zur Grundversicherung seit 2008 bis heute (2018) stabil – gegenwärtig keine Anpassung notwendig / sichtbar

Auszeichnungen

Die Pensionskasse HT Troplast VVaG ist zum **9. Mal** für den

portfolio institutionell AWARDS 2018

„Beste Pensionskasse - Zusatzversorgungskasse Deutschlands“

für das Beste Management der Kapitalanlagen nominiert und mit dem 2. Platz in dieser Kategorie gewürdigt worden.

Verleihung am 12. April 2018 in Berlin

Genehmigung Jahresabschluss und Lagebericht 2017

Pensionskasse HT Troplast
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Seit 1930 – zuverlässiger Partner der betrieblichen Altersversorgung

Stimmzettel

68. ordentliche Mitgliederversammlung am 19. Juni 2018

Name	*Mitgliedsnummer*

Stimmzettel 6 Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 5** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 4** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein
Stimmzettel 3 Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 2** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 1** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein

Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, den Jahresabschluss und Lagebericht 2017

Entlastung des Vorstandes

Pensionskasse HT Troplast
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Seit 1930 – zuverlässiger Partner der betrieblichen Altersversorgung

Stimmzettel

68. ordentliche Mitgliederversammlung am 19. Juni 2018

Name	*Mitgliedsnummer*

Stimmzettel 6 Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 5** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 4** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein
Stimmzettel 3 Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 2** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 1** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein

Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017

Entlastung des Aufsichtsrates

Pensionskasse HT Troplast
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Seit 1930 – zuverlässiger Partner der betrieblichen Altersversorgung

Stimmzettel

68. ordentliche Mitgliederversammlung am 19. Juni 2018

Name	*Mitgliedsnummer*

Stimmzettel 6 Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 5** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 4** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein
Stimmzettel 3 Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 2** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 1** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein

Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017

Aufwandsentschädigung für Aufsichtsratsmitglieder

- Aufwandsentschädigung für Aufsichtsratsmitglieder sind **keine** Leistungsvergütungen an die Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2017
- Aufwandsentschädigung dienen zur pauschalen Abgeltung von persönlichen und sachlichen sowie zeitlichen Aufwendungen des einzelnen Aufsichtsratsmitgliedes im betreffenden Geschäftsjahr
- Aufsichtsratsmitglieder müssen sich sowohl hinreichend fachlich und umfänglich zeitlich mit den vom Vorstand vorgelegten, teilweise sehr umfangreichen Dokumenten zu der jeweiligen Aufsichtsratssitzung vorbereiten; ggf. muss ein Verdienstausfall kompensiert werden
- Die monatlichen Dokumentationen des Vorstandes an die Aufsichtsratsmitglieder sowie die mindestens 2 x monatlich vorgelegten Medienübersicherten müssen gelesen und ausgewertet werden, ggf. erfolgt weitere Medienrecherche durch das Aufsichtsratsmitglied
- Die selbstständige fachliche Weiterbildung zu den Schwerpunkten Kapitalanlagen, Versicherungs- und Rentenbetrieb einer Pensionskasse bzw. eines Versicherungs-unternehmens hat das Aufsichtsratsmitglied in 2017 durch Teilnahme an mehreren Fachveranstaltungen sowie eigenständig im Jahresverlauf vorgenommen und ggf. dazu persönliche Druckmedien genutzt
- Die persönliche Haftung (unbegrenzt) für das Handeln des Aufsichtsratsmitgliedes wird damit (nur teilweise) abgegolten
- Der Gesetzgeber sieht jährliche Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten im Staat, in der Gesellschaft und in den Vereinen von bis zu 2.400 € vor.

Aufwandsentschädigung AR

Aufwandsentschädigung für Aufsichtsratsmitglieder für das Gj. 2017

Die Geschäftsführung des Trägerunternehmens schlägt der Mitgliederversammlung vor, dass gem. § 44 Absatz III der Satzung jedes Aufsichtsratsmitglied eine Aufwandsentschädigung für das Geschäftsjahr 2017 gewährt wird, im Einzelnen:

- Der Vorsitzende soll eine Aufwandsentschädigung von 2.000 €,
- die 2 stv. Vorsitzenden sollen jeweils eine Aufwandsentschädigung von 1.500 € und
- jedes weitere Mitglied des Aufsichtsrates soll bei Teilnahme an den 2 ordentlichen Aufsichtsratssitzungen 900 € (bei Teilnahme an 1 Sitzung 450 €)
- jedes stellvertretende Mitglied des Aufsichtsrates (Nachrücker) soll bei Teilnahme an den 2 ordentlichen Aufsichtsratssitzungen 300 € (bei Teilnahme an 1 Sitzung 150 €)

erhalten.

<u>Hinweis</u>:

Die Kosten (9,5 T€) sind als entsprechende Rückstellungen bereits im Jahresabschluss 2017 berücksichtigt.

Beschluss zur Gewährung einer Aufwandsentschädigung für den Aufsichtsrat für GJ 2017

Pensionskasse HT Troplast
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Seit 1930 – zuverlässiger Partner der betrieblichen Altersversorgung

Stimmzettel

68. ordentliche Mitgliederversammlung am 19. Juni 2018

Name	*Mitgliedsnummer*

Stimmzettel 6 Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 5** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 4** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein
Stimmzettel 3 Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 2** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 1** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein

Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, die Gewährung einer Aufwandsentschädigung für die Aufsichtsratsmitglieder gemäß Beschlussvorlage für das Geschäftsjahr 2017

Gesetzliche Maßnahmen zur Stärkung der bAV – BRSG

bAV: Die Politik wirft den Reform-Motor an

Geringverdiener und kleinere Betriebe sollen die betriebliche Altersvorsorge (bAV) stärker nutzen, findet Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles. Die Eckpunkte des **Betriebsrentenstärkungsgesetzes im Überblick**

Förderung von Geringverdienern

Bieten Arbeitgeber Arbeitnehmern mit einem Einkommen bis zu **2.200 €** monatlich eine Betriebsrente an, **bekommen die Unternehmen**

30 %

von jenen Beiträgen, die zwischen 240 und 480 Euro rangieren. Das sind also **72 bis 144 Euro im Jahr**. Dieser Betrag wird von der Lohnsteuer abgezogen.

Steuerliche Förderung

In Zukunft werden **8** statt bisher **4 Prozent** der Arbeitgeber-Zahlungen von der Steuer **freigestellt**.

Neues bei Riester

Die Grundzulage für Betriebsrenten, in deren Rahmen geriestert wird, klettert von 154 auf **175 Euro.**

Zielrente / Beitragszusage

In Tarifverträgen soll künftig vereinbart werden können, dass **Arbeitgeber** ihren Arbeitnehmern **nur noch bAV-Beiträge zusagen**. Das entlässt die Arbeitgeber aus der Haftung. Auch ist es möglich, dass Versorgungseinrichtungen keine Garantien oder Mindestleistungen mehr versprechen. **Dann müssen Arbeitgeber aber 15 %** des umgewandelten Entgelts als **Zuschuss an die Pensionseinrichtung** zahlen.

Opt-out

Die Arbeitgeber haben nun die Möglichkeit, **Mitarbeiter automatisch in die bAV einzubeziehen**. Wer nicht mitmachen möchte, muss sich aktiv dagegen entscheiden.

Grundsicherung

In Zukunft **sollen 200 Euro nicht mehr auf die Grundsicherung angerechnet werden**, wenn man über eine Betriebs- oder Riester-Rente vorgesorgt hat und im Alter trotzdem auf Grundsicherung angewiesen ist.

aber nur 4 % SV-frei

Gründe / Hinweise zur Satzungsänderung

- zur Umsetzung des Betriebsrentenstärkungsgesetzes – Neufassung des Absatzes VIII des § 34a Zusatzversicherung und Einfügungen in Absatz II des § 34b Verwendung von Zusatzversicherungsbeiträgen
- Satzungsänderung zur Zusatzversicherung A und Zusatzversicherung B zur Umsetzung der Beitragszahlung ab 2018 bis zu 8 % der BBG der gRV steuerfrei in die Pensionskasse (4 %-Punkte davon sind SV-pflichtig)
- Zusatzversicherung A ist versicherungstariflich konzipiert für Beiträge von maximal 4 % der BBG der gRV (zzgl. 1.800 €), da der Tarif eine sehr hohe Verzinsung von 3,5 % + Überschussbeteiligung aufweist (und die Aufsicht, BaFin, für zusätzliche Beitragszahlungen ab 2016 maximal 0,9 % Tarifzins fordert)
- der Versicherte, der bisher in der Zusatzversicherung A war, kann dort weiterhin maximal 4 % der BBG der gRV (zzgl. 1.800 €) einbringen, darüber hinaus bis zu weiteren 4 % der BBG der gRV können dann in die Zusatzversicherung B einfließen; derjenige, der in der Zusatzversicherung B versichert ist, kann maximal 8 % der BBG der gRV einbringen, zzgl. ggf. Riesterzulage in jedem Tarif

---

- Renten aus riester-geförderten und / oder -fähigen Beiträgen werden ab 01.01.2018 im Jahresverlauf rückwirkend von SV-Beiträgen befreit

siehe Entwurf zur Satzungsänderung

Änderung der Satzung

§ 34a – Zusatzversicherung

Neufassung des VIII.

Auf Entgeltumwandlung beruhende Zusatzversicherungsbeiträge in die Zusatzversicherung A bzw. Zusatzversicherung B dürfen im Kalenderjahr den für die jeweilige Zusatzversicherung maßgeblichen Höchstbetrag nicht übersteigen. Die aus Beitragszahlungen in der Zusatzversicherung A und / oder B resultierenden Altersvorsorgezulagen werden ggf. anteilig im Verhältnis der zulagenbegünstigten Beitragszahlungen in den Zusatzversicherungen verrentet, in denen die zulagenbegünstigten Beitragszahlungen erfolgten. Altersvorsorgezulagen für Beiträge aus der Grundversicherung werden im Zusatzversicherungstarif A verrentet, insofern bis zum 31.12.2013 eine Zusatzversicherung A begründet wurde, ansonsten im Zusatzversicherungstarif B. Die Altersvorsorgezulagen unterliegen nicht dem maßgeblichen Höchstbetrag.

In der Zusatzversicherung A beträgt der kalenderjährliche Höchstbetrag 4 % der jeweils maßgeblichen Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung zuzüglich weiterer 1.800,00 Euro. Werden für das Mitglied in einem Kalenderjahr auf Entgeltumwandlung beruhende Zusatzversicherungsbeiträge gezahlt, die diesen Höchstbetrag ab 01.01.2018 überschreiten, werden die überschießenden Beitragsteile in die Zusatzversicherung B eingezahlt und begründen die Versicherung in der Zusatzversicherung B, sofern noch keine solche besteht. In einem Kalenderjahr ab 01.01.2018 darf die Summe aus den Beiträgen auf Entgeltumwandlung beruhend zur Zusatzversicherung A und zur Zusatzversicherung B einen Betrag von 8 % der jeweils maßgeblichen Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung nicht überschreiten.

In der Zusatzversicherung B beträgt der kalenderjährliche Höchstbetrag ab 01.01.2018 für den Fall, dass keine auf Entgeltumwandlung beruhenden Beiträge in die Zusatzversicherung A geleistet werden, 8 % der jeweils maßgeblichen Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung.

§ 34b – Verwendung von Zusatzversicherungsbeiträgen

II. (Einfügungen in blau, Streichungen in schwarz)

Zusatzversicherungsbeiträge - mit Ausnahme von Altersvorsorgezulagen - dürfen grundsätzlich lediglich bis zum Monat der Begründung einer beitragsfreien Versicherung, längstens jedoch bis zu dem dem Eintritt des Versicherungsfalles vorangehenden Monat entrichtet werden. Soweit für ein Mitglied bis zur Begründung einer beitragsfreien Versicherung auf Entgeltumwandlung beruhende Zusatzversicherungsbeiträge geleistet wurden, hat es das Recht, die Versicherung(en) unter Beachtung der in § 34a Absatz VIII festgelegten Höchstbeträge mit Mitgliedsbeiträgen ~~*in Höhe von bis zu 4 % der jeweils maßgeblichen Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung zuzüglich weiterer 1.800,00 Euro im Kalenderjahr*~~ im Rahmen einer Weiterversicherung fortzusetzen.

Hinweise:

- ***Die Folgesätze des Absatzes II des § 34b bleiben von der Satzungsänderung unberührt.***
- ***Das Inkrafttreten der Satzungsänderungen erfolgt gemäß § 41 1. Satz (Inkrafttreten der Beschlüsse) – nach Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde zum Beginn des folgenden Monats.***

Beschluss zur Änderung der Satzung

Pensionskasse HT Troplast
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Seit 1930 – zuverlässiger Partner der betrieblichen Altersversorgung

Stimmzettel

68. ordentliche Mitgliederversammlung am 19. Juni 2018

Name	*Mitgliedsnummer*

Stimmzettel 6 Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 5** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 4** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein
Stimmzettel 3 Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 2** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein	**Stimmzettel 1** Anzahl der Stimmen: ☐ ☐ Ja ☐ Nein

Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, die Änderung der Satzung gemäß des vorgelegten Entwurfes.

Perspektiven für die Pensionskasse in 2018

- Kapitalmarktumfeld – Erfordernisse / Notwendigkeiten
- Schwerpunkte für Kapitalanlagenbereich
- Prognose der Ergebnisse aus Kapitalanlagen 2018
- langfristige Liquiditätsplanung
- Schwerpunkte für den Versicherungs- und Rentenbetrieb
- Schwerpunkte für Strategie bis 2019

Was die Zukunft betrifft, so ist deine Aufgabe nicht, sie vorauszusehen, sondern sie zu ermöglichen

Antoine de Saint-Exupéry (1900-1944)

Plan 2018

Netto-Rendite

mindestens

4,1 %

Plan 2018
Prognose der Netto-Ergebnisse aus Kapitalanlagen

		Prognose für 2018 zu Jahresbeginn		
Kapitalanlagen	**Plan Buchwert Ø in 2018**	**Struktur %**	**Rendite**	**Ertrag**
Immobilienfonds	604.000	0,2	0,0%	-
Spezial-Immobilienfonds	63.731.700	18,2	4,6%	2.925.285
Hotel Direktimmobilien	17.857.000	5,1	3,1%	560.000
Spezial-Aktienfonds	110.853.300	31,6	5,0%	5.542.665
Aktien-Fonds	301.800	0,1	0,0%	-
Aktien	21.644.200	6,2	6,0%	1.298.652
Beteiligungen	1.025.000	0,3	5,0%	51.000
Inhaber-Papiere	133.617.700	38,1	4,65%	7.463.883
Namensp./SSD	250.000	0,1	4,0%	10.000
Termingeld	500.000	0,1	0,00%	-
Gesamt KA 01.01.2018	**350.384.700**		**5,05%**	**17.851.485**
Wertberichtigung				- 1.500.000
AfA Gebäude				- 189.000
Kosten Kap.Anl.				- 1.643.500
Beiträge	4.774.050			
Renten	- 11.556.875			
Kosten Vers.Betr./Rent.betr./Sonst.	- 948.150			
Erträge abzgl. Aufwand KA / WB	14.518.985			
Saldo	6.788.010			
Gesamt KA 31.12.2018	**357.172.710**		**netto 4,10%**	**14.518.985**

Ausblick 2018

- **Stabilität der Beitragsleistungen** – trotz Fluktuation von Mitarbeitern der Mitgliedsfirmen bzw. deren Eintritt in die Rentenphase
- **Umsetzung** der gesetzlichen Möglichkeiten der steuerfreien **Beitragszahlungen** von bis **zu 8 %** der BBG der gRV in die Grund- und Zusatzversicherungen A und B - dafür Informationen und Ansprache an alle Versicherten - demzufolge Satzungsänderung in der nächsten Mitgliederversammlung
- **IT-technische Umsetzung der SV-Freiheit der Versorgungsleistungen** ab 01.01.2018, die durch (LSt- und SV-pflichtigen) Beitragszahlungen im Zeitraum 2002 bis 2011 zur Grundversicherung erfolgten und mit dem BRSG wie private riesterfähige Beiträge behandelt werden – dadurch werden voraussichtlich bis zu 50 % unserer Versicherten und Pensionäre betroffen sein und eine finanzielle Entlastung bei ihrer gegenwärtigen bzw. bei künftigen Pensionen durch geringere Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge erreichen
- **Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundverordnung** durch entsprechende Dokumentationen und Schulung der Beschäftigten der Pensionskasse
- sowie Gewinnung der Beschäftigten, die noch nicht ihren tariflichen Anspruch auf den „Entgeltumwandlungs-Grundbetrag“ (alte „Vermögenswirksame Leistungen“) zugunsten des Zusatzversicherungstarifes wahrgenommen haben (Nutzung der Informationsbroschüren und Beratungsvideo)
- differenzierte Ansprache und Information / Beratung nach Altersgruppen bzw. Versorgungslücken um Beitragsleistungen zur ZV individuell zu erhöhen
- weitere Erhöhung der Beratungsintensität und Transparenz für Versicherte
  (u.a. durch die Nutzung der Anwartschaftsrechner für GV und ZV auf Homepage)

- Absicherung der Beschäftigten durch eine sehr gute Altersversorgung
- Entlastung der Firmen durch Einsparung von Sozialversicherungsbeiträgen
- Stabilität des Firmenbeitrages zur Grundversicherung

Ausblick 2018 – Schwerpunkte Kapitalanlagen

- Stabilität der Ertragslage aus Kapitalanlagen → Ziel: Stabilität und Sicherung der Versorgungsleistungen sowie Gewährleistung eines stabilen Firmenbeitrages zur Grundversicherung
- Netto-Ergebnis aus Kapitalanlagen **> 4,1 %**
- Stärkung Immobilien-Portfolio – Kauf von Spezial-Immo-Fonds und damit insgesamt Renditen > 5,5 % erreichen
- Erhöhung / Fortentwicklung – Portfolio-Diversifizierung des Bestandes an sehr langlaufenden Unternehmensanleihen aus Fälligkeiten / Gewinne mit einer Gesamtrendite von > 5 % netto erreichen
- Portfolio-Diversifizierung des US$-Unternehmensanleihe-Portfolios mit Ø-Lfz. >16 J.
- Stabilisierung der Marktwerte in den Aktienfonds und Unternehmensanleihen
- **Installation eines neuen Aktien-Subfonds „ODDO“** im Masterfonds mit 10 Mio. € Anfangskapital ab 9/2018 – Vergabe eines aktiven Managements an die ODDO BHF Bank als weiteren externen Manager zur Diversifikation des Aktienmanagements
- Nutzung internes Rating-Verfahren zur Risikobewertung bei Unternehmensanleihen unter Fortentwicklung der Zusammenarbeit mit Ratingagentur Euler-Hermes

Ausblick 2018 – Schwerpunkte Kapitalanlagen

- Errichtung und Fertigstellung des **Tagungs- und Eventcenters** am Seehotel Schloss Schorssow – kalkulierte / vrs. Kosten Netto 3,1 Mio. €; dazu kommt ein Förderzuschuss des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) in Verbindung mit Mitteln des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) gemäß des Koordinierungsrahmens der Gemeinschaftsaufgabe ab 25.08.2017, i.H.v. rd. 831 T€ = rd. 27 %; dieser Zuschuss soll bilanztechnisch in den nächsten 5 Jahren die Pachteinnahmen für dieses Center darstellen.

Zwischenstand am 04.04.2018

Fertigstellungsziel Ende Juli bis September 2018

Ausblick 2018 – strategische Ausrichtung

Fortsetzung des Strategie-Plans für die
Vermögens-, Beitrags- und Rentenzahlungs- sowie Ertragslage:

Hauptziele:

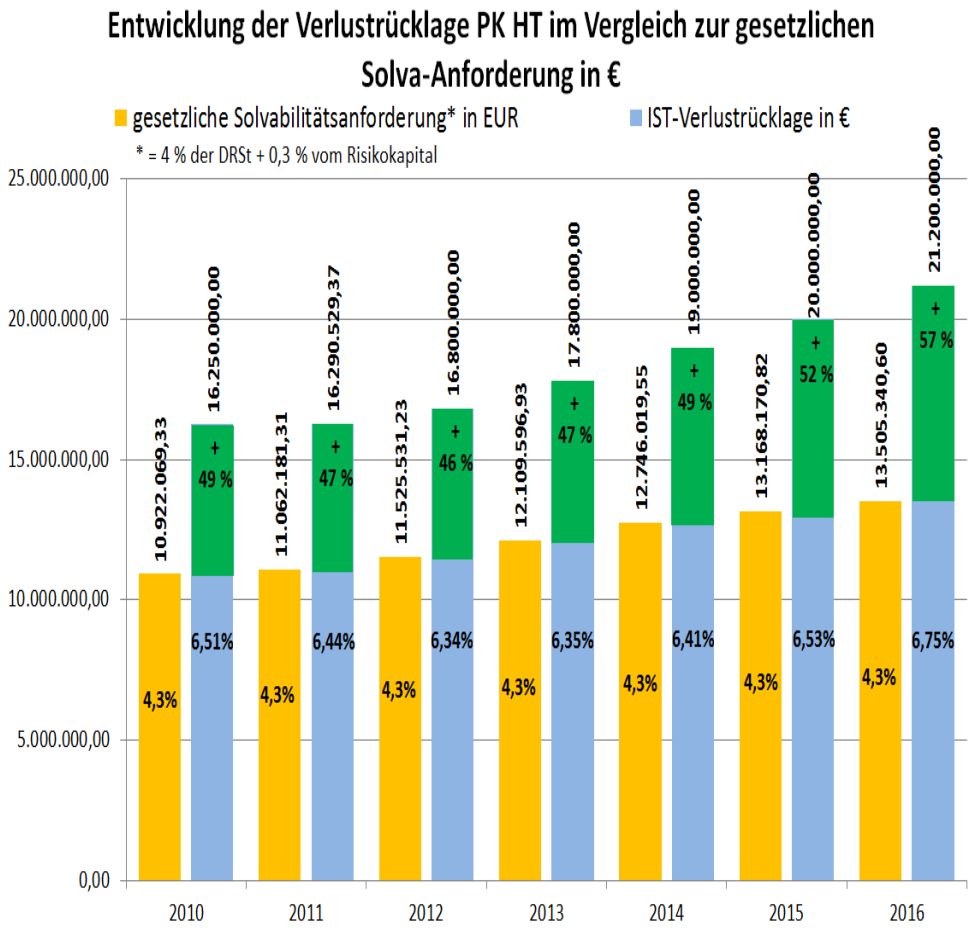
- Sicherheit und stabile Renditen von Ø rd. > 4,5 % p.a. im 5-Jahres-Zeitraum
- damit ca. 1,5 – 2 Mio. € jährlich Zusatzertrag für die Stärkung der aktuariellen Rechnungsgrundlagen
- Stabilität des Firmenbeitrages auf ein Niveau von rd. 100 % des Mitgliedsbeitrages
- moderate Steigerung der Beiträge zur Zusatzversicherung (aus Entgeltumwandlung und Demografiebeitrag), um den Beitragswegfall bei Fluktuation und Übergang der Versicherten in die Rente auszugleichen und damit Gewährleistung der Stabilität der Beitragslage in der Grundversicherung
- die Höhe der Rentenzahlungen sollte sich nicht höher als die aktuarielle Prognose (2,5 - 5 %) entwickeln

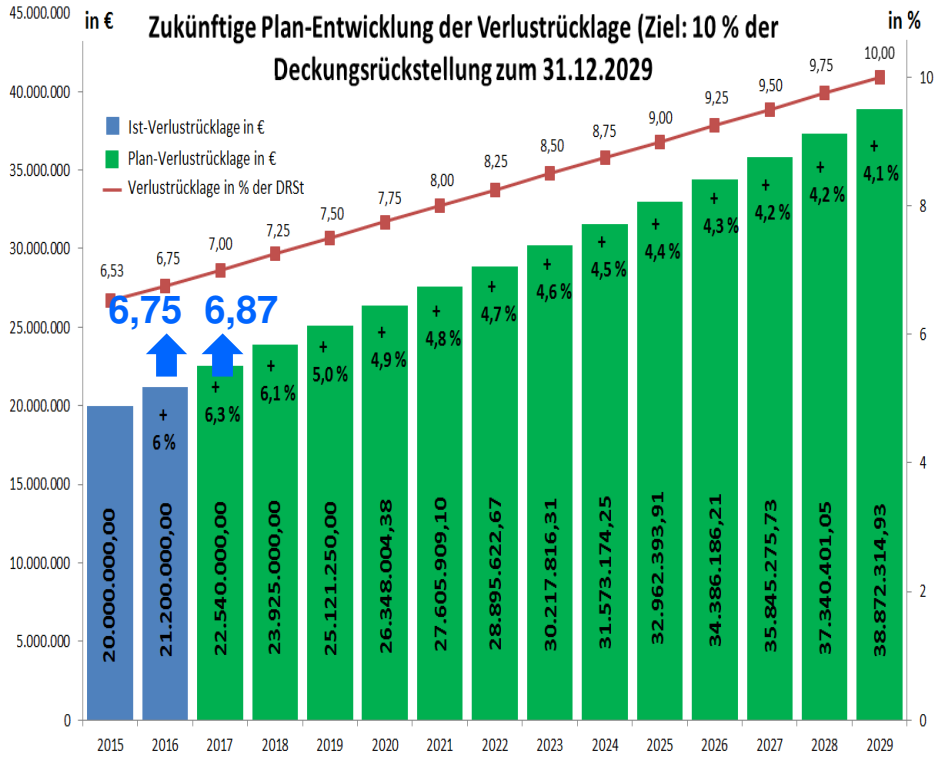
Weitergehende Ziele:

- Kundenorientierte Beratung (AG / AN) in den Unternehmen vor Ort und im Büro
- Stärkere Etablierung der betrieblichen Altersversorgung als wichtiges Personal-Instrument in den Mitgliedsfirmen
- Gewinnung neuer interessierter Arbeitgeber für GV / ZV
- **Ende 2018: Auswertung ALM-Studie des Zeitraums 2013 bis 2018 und neue Studie für den Zeitraum bis 2025 erstellen**

Solva-Anforderungen / EK-Strategie bis Ende 2029

(2030 = 100 Jahre Pensionskasse HT Troplast)





Ist und Annahmen:

1) Erhöhung der Deckungsrückstellung in den Jahren 2017 + 2018 pauschal um > 13,5 Mio. € wg. Absenkung Rechnungszins GV

2) Ab 2019 Erhöhung der Deckungsrückstellung um 1,5 % p.a.

3) Jährliche Erhöhung der Verlustrücklage um zusätzliche 0,25 %-Punkte (schrittweise Erhöhung auf 10 % zum 31.12.2029)

Ihre Pensionskasse in Troisdorf

seit 1930 – zuverlässiger Partner der betrieblichen Altersversorgung